**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

**Herausgeber:** Keramik-Freunde der Schweiz

**Band:** - (1960)

**Heft:** 50: 250 Jahre Meissner Porzellan

**Anhang:** Tafeln

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

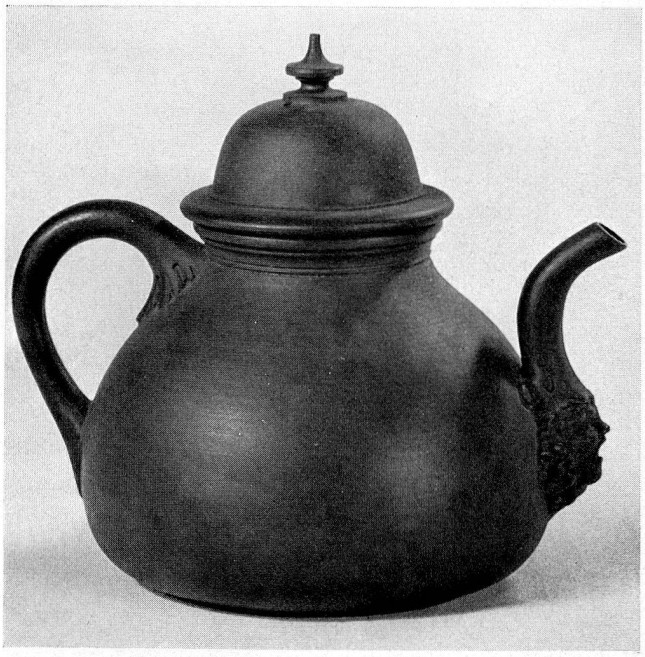


*Abb. 3. Teekanne mit Henkel mit Blattansatz und hochgezogenem Ausgussrohr mit plastischer weiblicher Maske am Ansatz, Böttger-Steinzeug, um 1712.*

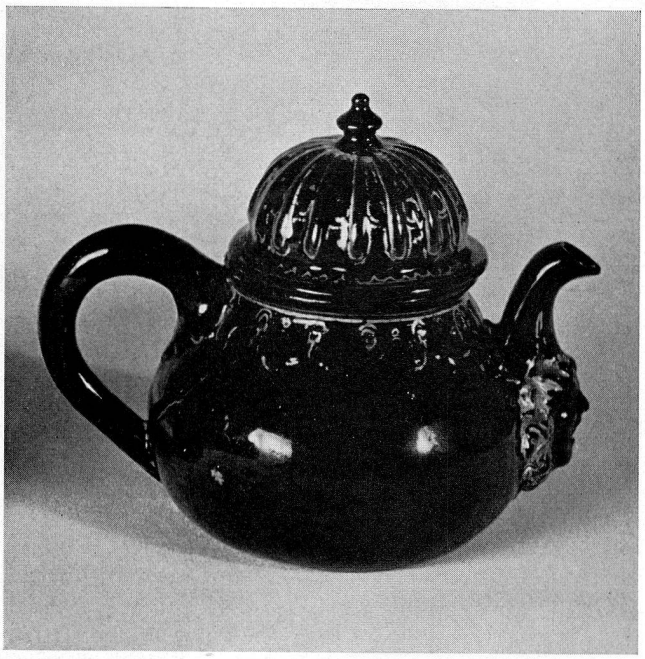


*Abb. 4. Teekanne, wie Abb. 3, schwarz glasiert und mit Goldornamentik, um 1715.*

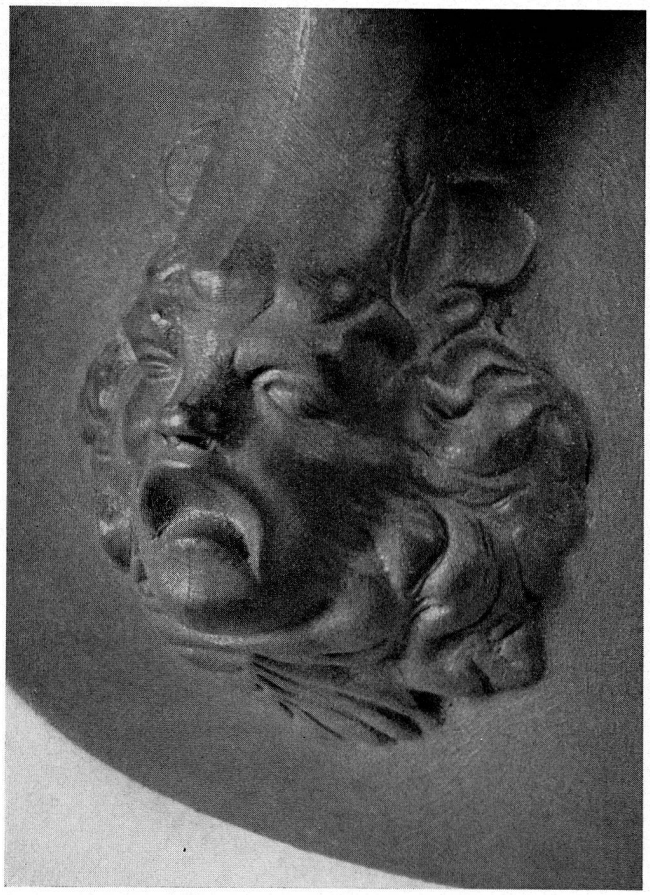


*Abb. 5. Ausschnitt aus Abb. 3, weibliches Maskaron am Ausguss.*

*Abb. 6. Achteckiges Väschen, schwarzglasiert, mit Gold und Lackfarben bemalt, um 1715.*

*Abb. 7. Gläserkühler mit ausgeschnittenem Rand und zwei weiblichen Maskarons als Griffen, Böttger-Steinzeug, geschliffen und poliert, um 1715.*

*Abb. 7a. Maske am Gläserkühler Abb. 7.*

*Abb. 8. Statuette Augusts des Starken, Böttger-Steinzeug, um 1713.*

*Abb. 9. Plakette Peter des Grossen, Böttger-Steinzeug, 1712.*

*Abb. 10. Walzenkrug, Böttger-Steinzeug, poliert, bemalt mit Goldchinesen, Silberdeckel, um 1719, Bemalung wohl in Augsburg von Aufenwerth um 1725.*

*Abb. 11. Weisser Porzellankrug, Silbermontierung, vor 1719*

Leipzig / den 14. Maji 1710.

NUnmehr hat man die Königl. und Churfl. neuen Manufacturen zu Dreßden / im blauen Engel allhier eröffnet / welche gantz ungemein und von vortrefflicher Schönheit sind / und täglich sehr starck besuchet werden. Es bestehen aber dieselben in folgenden Arten der Gefässe: Erstlich findet man Geschirre / als Tisch-Krüge / Thee-Borrgens / Türckische Caffe-Kannen / Bouteillen und andere zum Gebrauch und Auffsetzen nützlichen Sorten / von dunckeln und hochrothen Farben / welche theils mit Zug- und Laubwerck künstlich geschnitten / theils auch wegen ihrer ungemeinen Härte / als ein Jaspis, so wohl goderoniret oder glatt-poliret / als auch eckigt und facet geschliffen sind / und vortrefflichen lustre haben / auch einen hellen Thon / als ein Metall von sich geben. Zum andern hat man daselbst eine Art dieser rothen Gefäße / welche wie die schönste Japanische Arbeit lacciret / und mit Gold / Silber und Farben dergestalt im Feuer auffgetragen sind / daß es weder durch heisses Wasser noch sonsten abgehet; Wie dann auch drittens dergleichen Geschirre vorhanden / welche dunckel glasuret / in solche Glasur aber künstlich geschnitten sind / daß der Schnitt ihre natürliche rothe Farbe zeiget. Die vierte Art bestehet in offt-gedachten rothen Gefäßen / so erhobenes emaillirtes Blumwerck haben / und zum Theil mit Steinen versetzet sind; Das geringe Gut aber zum fünfften / scheinet zwar dem äusserlichen Ansehen nach einiger massen der Ost-Indischen Terra sigillata gleich; die ungemein subtile / und mehr einem rothen Wachs als einer Erden gleichende Massa desselben aber / nicht weniger dessen Härte und Dauerhafftigkeit distinguiren es von jenem gar sehr / und können auch diese Gefäße zeit denen vorhergehenden Arten / an Schnitt / Politur und andern gleich gemacht werden. Zum sechsten verkauffet man auch allda blau und weisse Plattgens / nach Art des Delfiter Guths / an unterschiedenen Sorten und nach dem Preiß / wie solche in Holland zu sehen kommen. Nicht weniger auch siebendens Plattgens und Auffsätze / welche auff ihrer weissen Glasur erhobenes mit gutem Glantz-Gold belegtes Laubwerck haben.

Und zeiget man im übrigen auch einige Proben von dem in obgedachten Manufacturen zu Dreßden fabricirten weissen Porcellan, so wohl glasuret als unglasuret / welcher sehr hart / weiß und durchsichtig ist; Es wird aber diese Messe davon nichts verkauffet werden.

*Abb. 12. Ausschnitt aus der Leipziger Zeitung vom 4. Mai 1710.*

*Abb. 13. Stangenvase mit erweiterter Mündung und profiliertem Ringfuss, belegt mit zwei weiblichen Maskarons und Weinranken mit Blättern und Trauben, bemalt in den frühen Böttgerfarben Grün, Braun, Purpur, Gelb. Am Fussring goldenes Spiralornament. Böttger-Porzellan vor 1719. Ohne Marke. Höhe 24,5 cm.*

*Abb. 14. Deckelpokal mit zwei Volutengriffen auf eingezogenem Ringfuss, belegt mit plastischen Blütenzweigen und Lambrequins, bemalt in Böttgerfarben. Nach einem Modell des sächsischen Hofsilberschmiedes J. J. Irminger, vor 1719. Ohne Marke.*

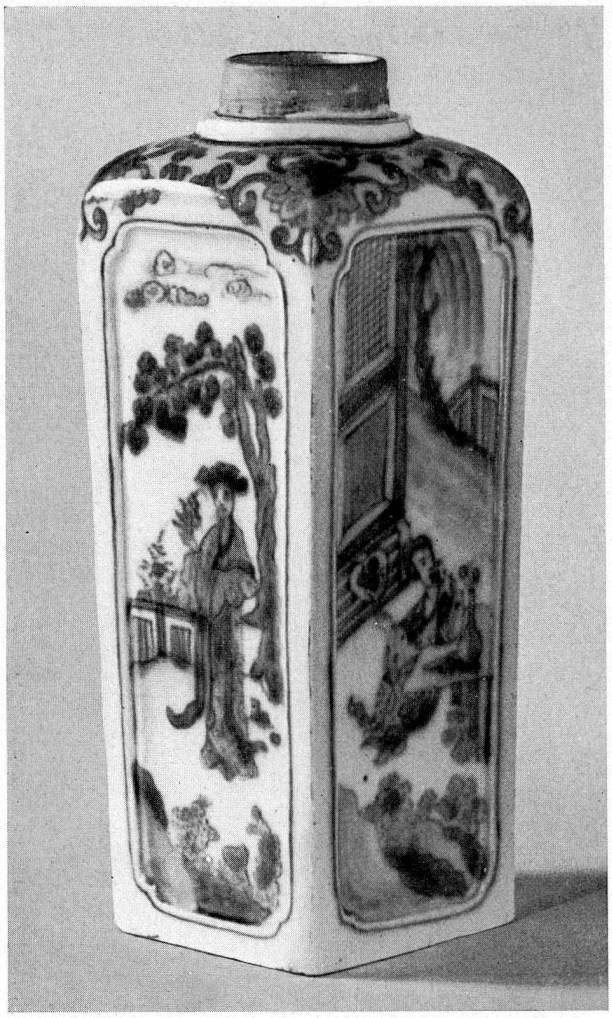


*Abb. 15. Hohe vierkantige Teebüchse, bemalt in Unterglasurblau mit Chinesinnen in Gartenlandschaft (lange Elizen), auf der Schulter Päonienranken. Böttger-Porzellan vor 1719. Ohne Marke. H. 24 cm. Nach dem chinesischen Vorbild Abb. 16.*

*Abb. 16. Teebüchse, Dekor und Form wie Abb. 15. China-Porzellan um 1700. Vorbild für die Meissner Form und Bemalung Abb. 15. Zürcher Privatsammlung.*

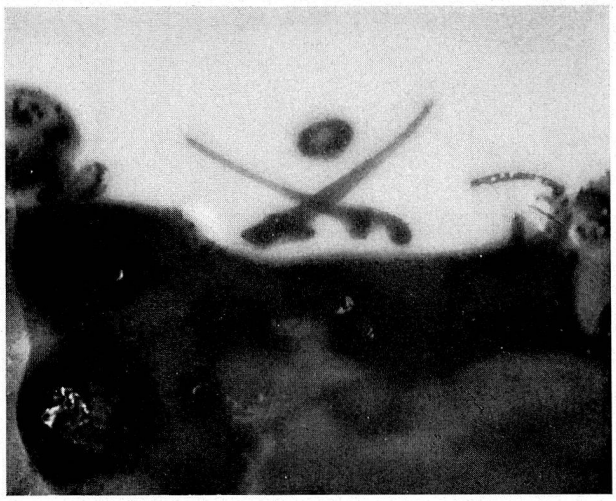


*Abb. 17a. Rückseite des Tellers Abbildung 18 mit der unterglasurblauen Schwertermarke und dem Buchstaben O.*

*Abb. 17b. Rückseite des Tellers Abbildung 18 mit blühendem Baum in Unterglasurblau.*

*Abb. 18. Teller, geschweifter Rand, im Spiegel unterglasurblaue Gebirgslandschaft mit Phönix auf blühendem Zweig; der Rand abgeteilt in acht Felder mit chinesischer Landschaft, Personenstaffage und Phönix. Auf der Rückseite (Abb. 17a/b) blühender Baum und Schwertermarke in Unterglasurblau. Um 1722.*

*Abb. 19. Tasse und Unterschale, Böttger-Porzellan, bemalt in dickaufliegendem Purpur, Pünktchen- und Pfeilspitzenketten in schwarz oxydiertem Silber, am Rand C-Schnörkel. Augsburg, Bartholomäus Seutner, um 1730/35. Tasse: Zürcher Privatsammlung, Untertasse: Pazaurek, Hausmaler, Abb. 87.*

*Abb. 20. Tasse, bunt bemalt mit weiblicher Halbfigur von Johann Gregor Höroldt, um 1723.*

*Abb. 21. Unterschale, bunt bemalt von Johann Gregor Höroldt, um 1721. Umrahmung in Eisenrot, Gold und Böttgerlüster. Ohne Marke. Frühe Arbeit Höroldts.*

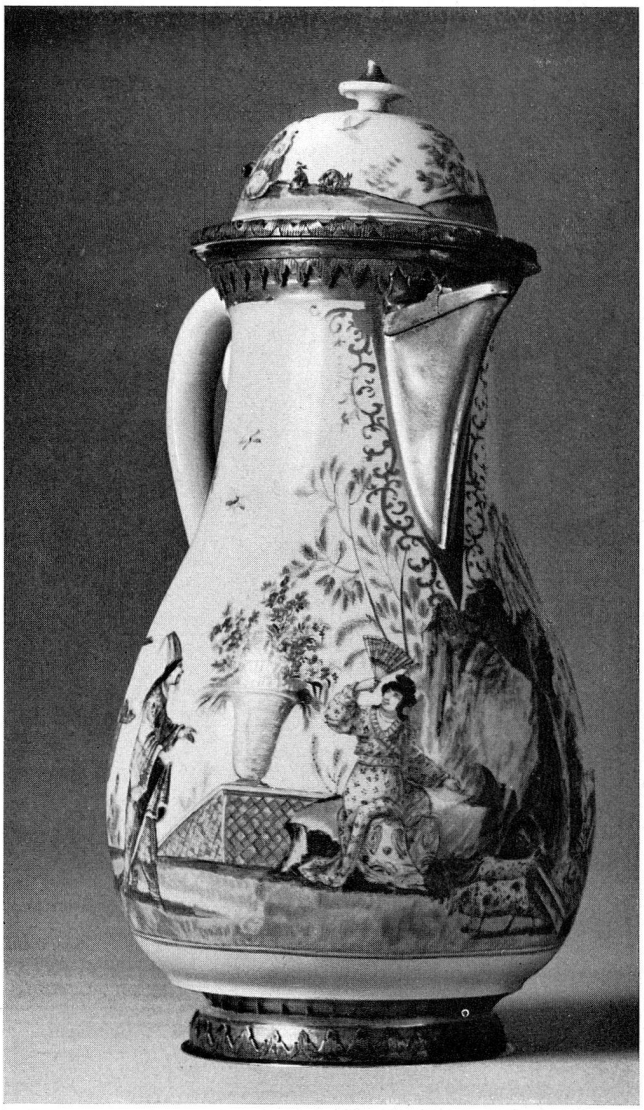
*Abb. 22. Unterschale, bunt bemalt von Johann Gregor Höroldt, um 1723. Ohne Marke. Reife Arbeit Höroldts. Sammlung R. Wark, Hendersonville NC.*

*Abb. 23. Tasse, bunt bemalt von Johann Gregor Höroldt nach dem Stich von Peter Schenk, 1702 (Abb. 24). Ohne Marke, um 1723.*

*Abb. 24. Stich von Peter Schenk in Amsterdam aus der Zwölferfolge «Picturae sinicae ac surrattenae», 1702. Vorbild für Höroldts Malerei auf der Tasse Abb. 23.*

*Abb. 25. Tasse, bemalt von J. G. Höroldt nach dem Stich von Peter Schenk, Abb. 26.*

*Abb. 26. Stich von Peter Schenk in Amsterdam, 1702. Vorbild für J. G. Höroldt, Abb. 25.*



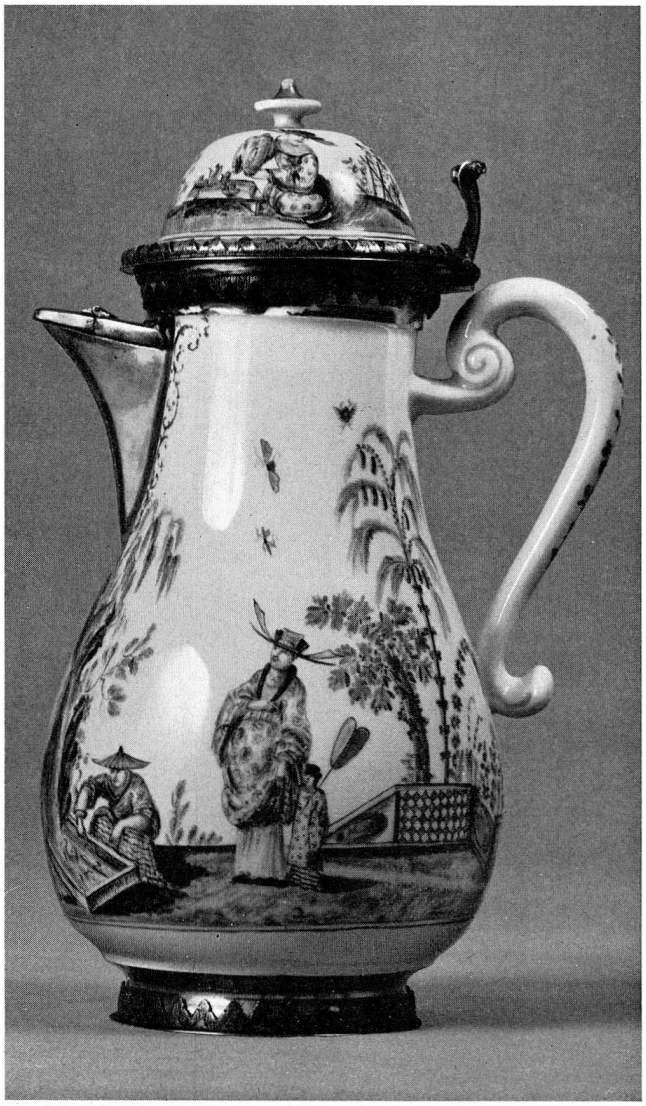


*Abb. 27. Kaffeekanne, Böttgerform, mit Schnauzenausguss und geschwungenem Henkel, Deckel und Standring silbergefasst, umlaufend bemalt von Johann Gregor Höroldt nach dem Stich Abb. 28 aus dem Verlag Engelbrecht in Augsburg, um 1723.*

*Abb. 28. Stich aus dem Verlag von Engelbrecht in Augsburg, Vorbild für die Höroldtmalerei auf der Kanne Abb. 27. Aus Schultz: Augsburger Chinesereien, S. 122, Abb. 2.*

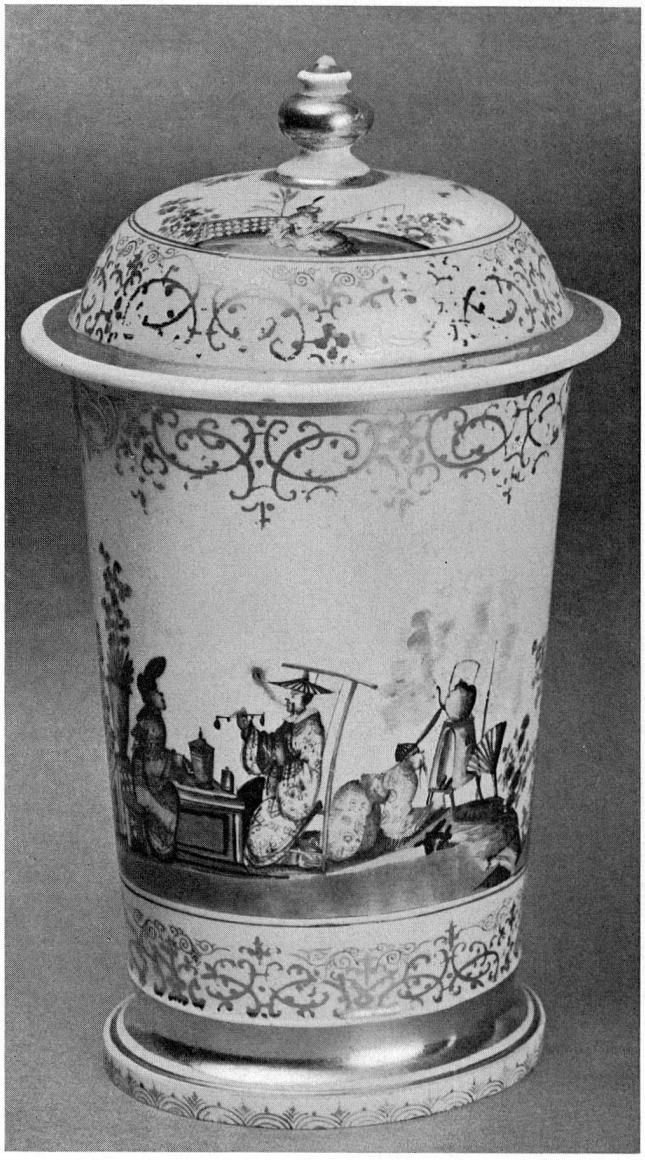


*Abb. 29. Deckelbecher, konisch, auf Ringfuss, umlaufend bemalt mit bunten Chinesenszenen von Johann Gregor Höroldt. Lippen- und Fussrand mit Goldspitzenbordüre im Stile Böttgers. Ohne Marke. Höhe 16,5 cm. Um 1724.*

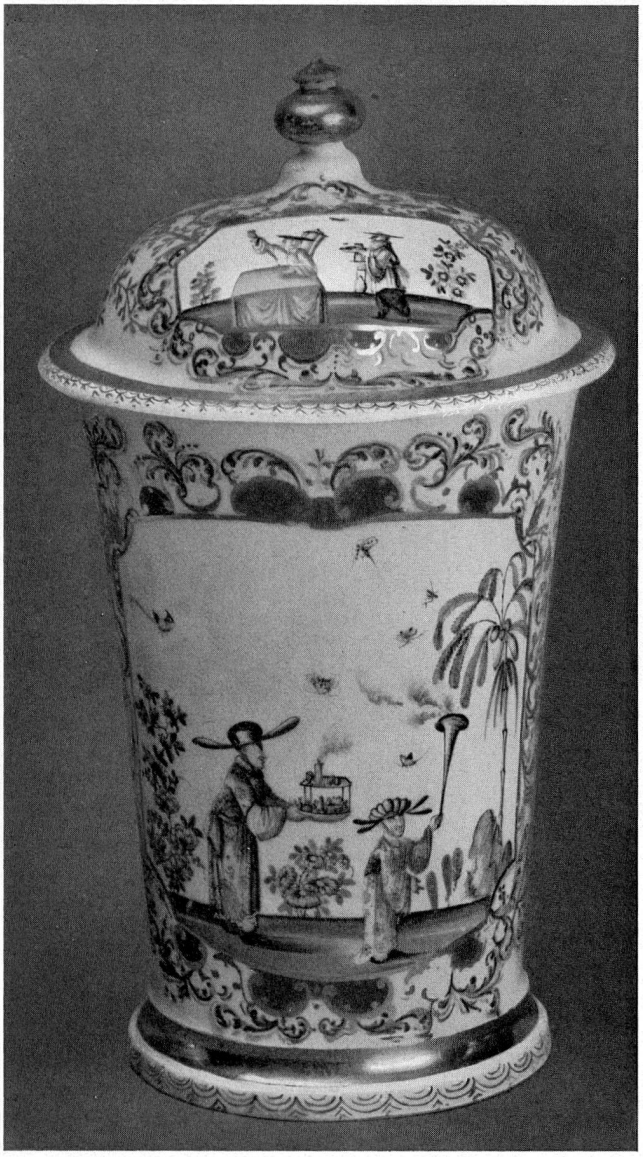


*Abb. 30. Deckelbecher, Form wie Abb. 29, bemalt mit bunten Chinesenszenen in vierpassigen Reserven mit Palmettenwerk und Böttgerlüster. Arbeit Johann Gregor Höroldts, um 1724. Ohne Marke. Höhe 16,5 cm.*

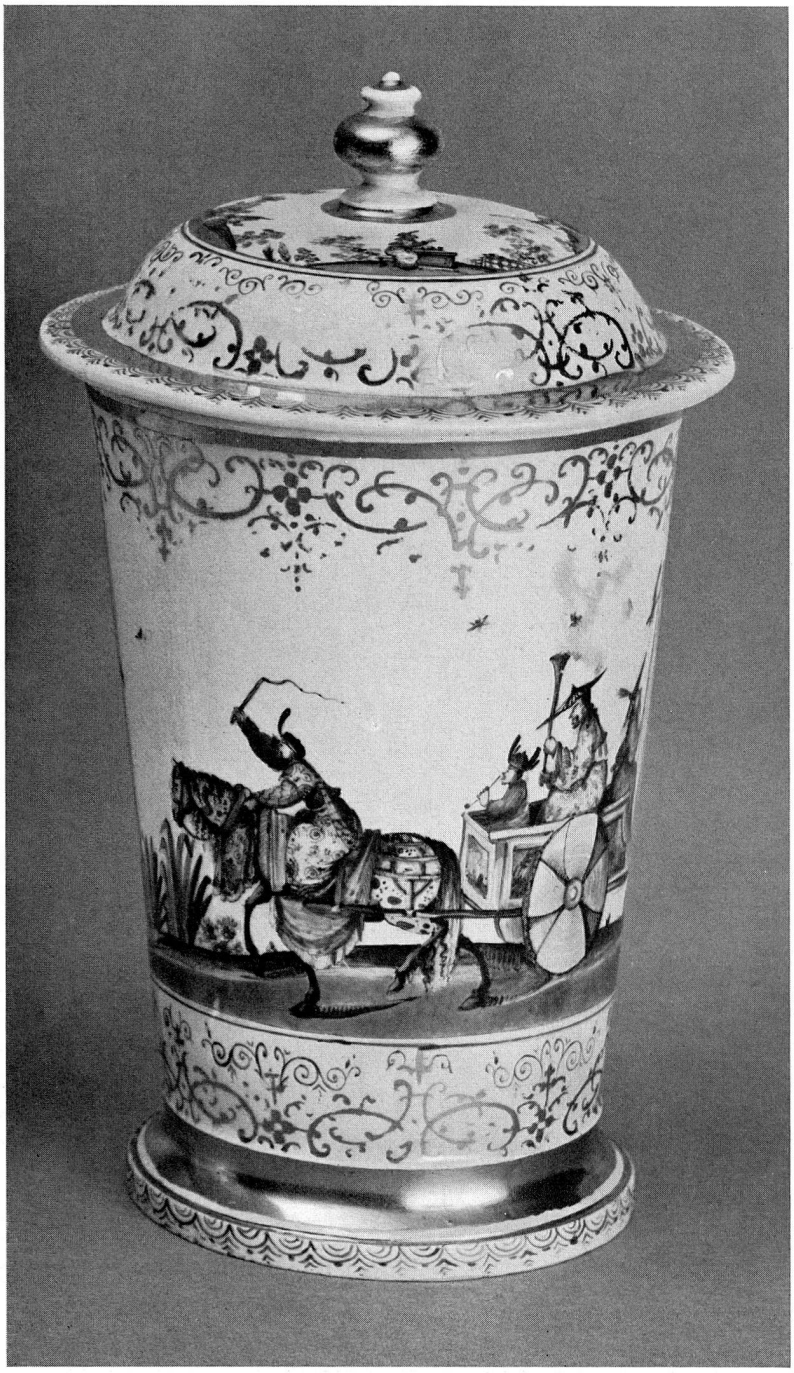


*Abb. 31. Deckelbecher, Form wie Abb. 30, umlaufend bemalt von J. G. Höroldt mit bunten Chinesenszenen. Lippen und Fussrand mit Goldspitzen im Stile Böttgers, um 1727. Ohne Marke. Höhe 16,5 cm.*

*Abb. 32. Hohe, sechskantige Vase, Flötenform mit stark ausladender Mündung, bemalt mit grossen bunten Chinesenszenen von J. G. Höroldt. Marke AR. H. 32 cm. Um 1725.*

*Abb. 33. Eine weitere Ansicht der Augustus-Rex-Vase Abb. 32.*

*Abb. 34. Teller, bunte Chinoiserie in vierpassiger Reserve, umrahmt von Böttgerlüster und Palmetten in zweitonigem Eisenrot und Gold, auf den Randpartien Goldspitzen im Stile Böttgers. Arbeit von Johann Gregor Höroldt, um 1724. Goldmarke i.*

*Abb. 35. Kumme, umlaufend bemalt mit grossen Chinesenfiguren von J. G. Höroldt in Anlehnung an die Abbildungen in den holländischen Reisewerken des 17. Jahrhunderts. Um 1724. Goldzahl 28.*

*Abb. 36. Eine weitere Ansicht der Kumme Abb. 35.*

*Abb. 42. Runde Deckelterrine mit Untersatz, durchbrochener Henkel und Kugelknauf, bemalt mit weiten Meerlandschaften und kleinfigurigen Chinesen in zwei ovalen und zwei sechseckigen Kartuschen, umrahmt von Böttgerlüster und spärlichem Palmettenwerk, zwischen den Reserven kleine Chinesen. Im Spiegel der Unterschale indianische Blumen. Marke: Schwerter. Höhe 14 cm, Durchmesser der Unterschale 23,4 cm. Um 1730. Arbeit Ehrenfried Stadlers.*

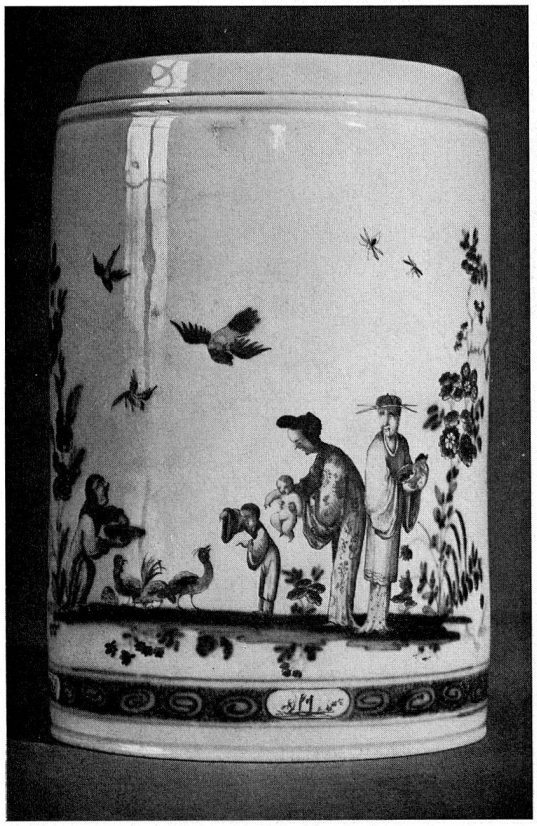


*Abb. 43. Walzenkrug, umlaufend bemalt mit grossen Chinesenfiguren in Gartenlandschaft im Stile Johann Christoph Horns, um 1730. Marke: Schwerter.*

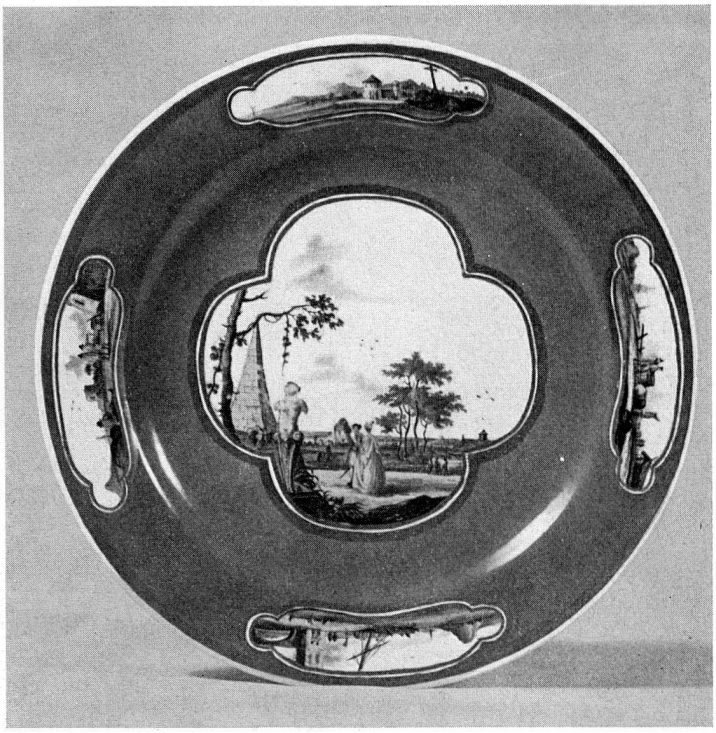


*Abb. 44. Teller, Purpur Fond, im Spiegel vierpassige Reserve mit kleinfiguriger Staffage in weiter Flusslandschaft, auf dem Rand vier Reserven mit Uferszenen. Malerei von Johann Georg Heintze, um 1740. Dm. 22 cm. Marke: Schwerter, um den Standring drei eisenrote Kreise.*

*Abb. 45. Teller mit geschweiftem Rand und Stabkante, im Spiegel zwei exotische Vögel auf Ast, Zweige mit Päonien in Braun, Purpurlüster, Gelb, Eisenrot, Grün, Blau und Gold, auf dem Rand indianische Blumen. Im Stil der famille verte. Marke: grosse unterglasurblaue Schwerter, um 1730/35, Durchmesser 23,5 cm.*

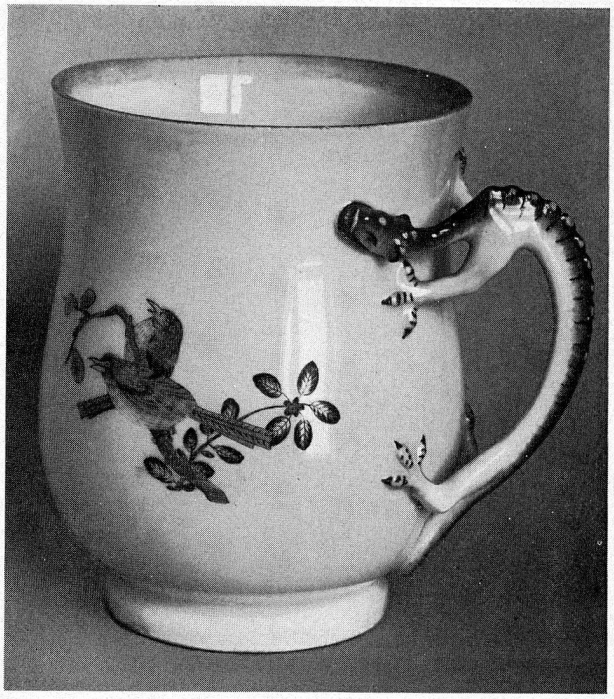


*Abb. 46. Henkeltopf, gebaucht, braun gehöhter Henkel in Form einer Eidechse, auf der Aussenseite das gleiche Vogel- und Zweigmuster wie auf dem Teller der Abb. 45. Auf dem Boden eisenrot signiert: Johann Gregorius Höroldt, früher Nürnberger Kunsthandel, ohne Marke, um 1730/35.*

*Abb. 47. Teller mit glattem Rand, bemalt in derselben Art wie Abb. 48. Arbeit wohl von Adam Friedrich Loewenfinck, um 1735, Sammlung R. Just, Prag.*

*Abb. 48. Teller mit Flechtwerkrand (Altozier), im Spiegel zwei exotische Vögel auf Prunuszweigen und ein fliegender Vogel; auf dem Rand indianische Blumen; die Zweige in Purpur, die Blätter in zweierlei Grün, die Blüten helles und dunkles Eisenrot und Gold; die Vögel bunt, links im Bild die goldene Sonne. Marke: Schwerter, Arbeit Adam Friedrich von Loewenfincks, um 1735, nach einem chinesischen Vorbild der famille verte.*

*Abb. 49. Teller, flach, zwölfeckig, bemalt mit indianischen Blütenzweigen aus Felsen wachsend, mit exotischen Vögeln. Nachahmung chinesischer Malerei um 1700. Wien, Manufaktur Du Paquier, um 1735. Sammlung Dr. H. Syz, Westport.*

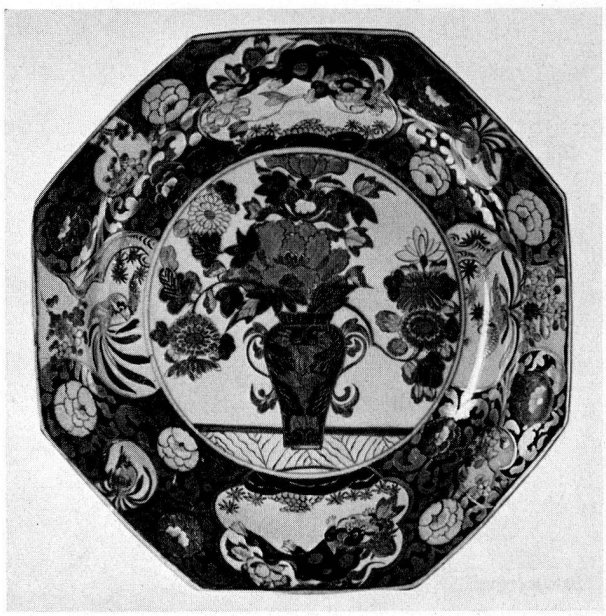


*Abb. 50. Schüssel, achteckig, flach, bemalt mit dem japanischen Brokatmuster, im Spiegel unterglasurblaue Vase mit buntem Päonienstrauss, auf dem Rand vier Reserven mit exotischen Tieren und Vögeln zwischen blauem und goldenem Seidenstoffmuster. Marke: Schwerter mit Blaumalerzeichen K. Durchmesser 38 cm. Um 1735.*

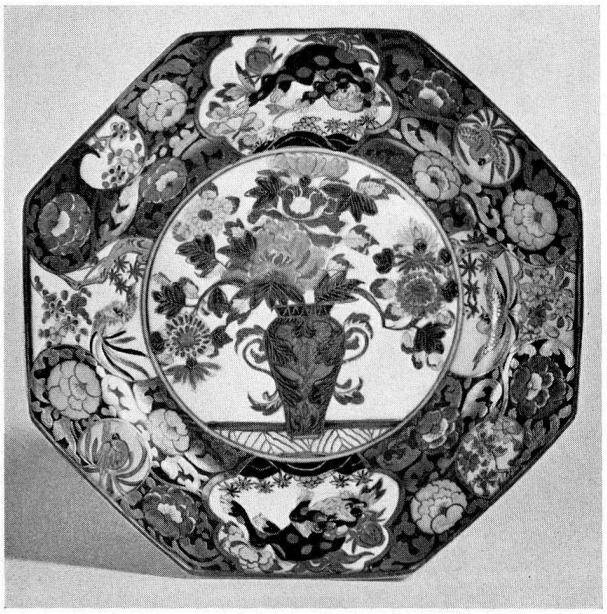


*Abb. 51. Gleicher Teller wie Abb. 50 mit genau demselben Dekor. Sammlung Dr. Syz, Westport.*

*Abb. 52. Teller, vielfach gewellter Rand mit goldener Kante, bemalt mit japanischem Brokatmuster, im Spiegel Vogel auf Felsen hinter Wasser, rechts Kiefer, Bambus und Lotus. Auf dem Rand zwei Reserven mit Wasservögeln zwischen Brokat. Marke: Schwerter mit Blaumalerzeichen K. Durchmesser 22,5 cm. Um 1735.*

*Abb. 53. Deckelterrine, oval, Henkel und Deckelgriff in Form von geschuppten Seeschlangen, Untersatz mit vielfach gewelltem Rand, die Terrine bemalt mit einem Kranz von zwölf blauen und weissen, keilbogenförmigen und goldeingefassten Feldern. In den weissen Feldern eisenrote Päonien mit grünen Blättern und goldenen Ranken, in den blauen Feldern weisse Blüten, dazwischen indianische Blumen in Eisenrot und Gold mit meer- und blattgrünen Blättern. Nach einem chinesischen Vorbild (Abb. 54). Marke: Schwerter. Durchmesser Terrine 23,5, Untersatz 34 cm. Um 1730/35. (Farbtafel.)*

*Abb. 54. Tasse und Unterschale, bemalt mit demselben Muster wie Abb. 53. China, um 1700. Vorbild für den Maler der Terrine Abb. 53. Sammlung J. Brun, Malters.*

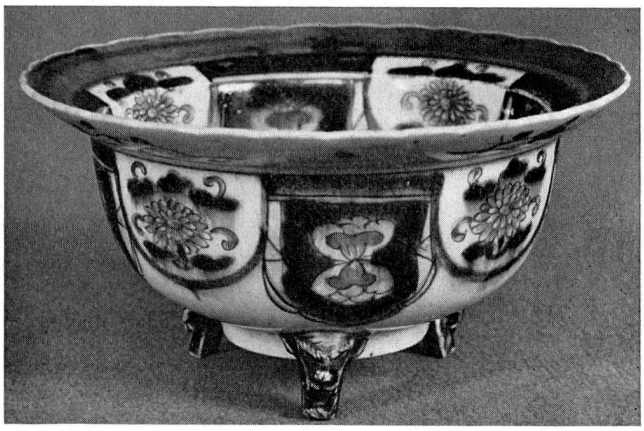
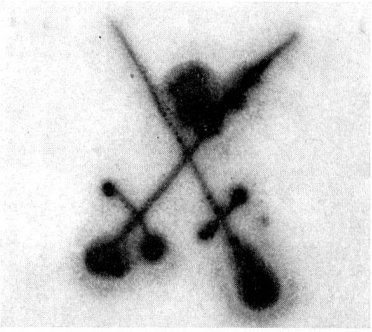


*Abb. 55. Kumme auf vier Astfüssen, bemalt nach dem chinesischen Muster Abb. 54. Japan, um 1750.*



*Schwertermarke auf der Terrine Abbildung 53.*

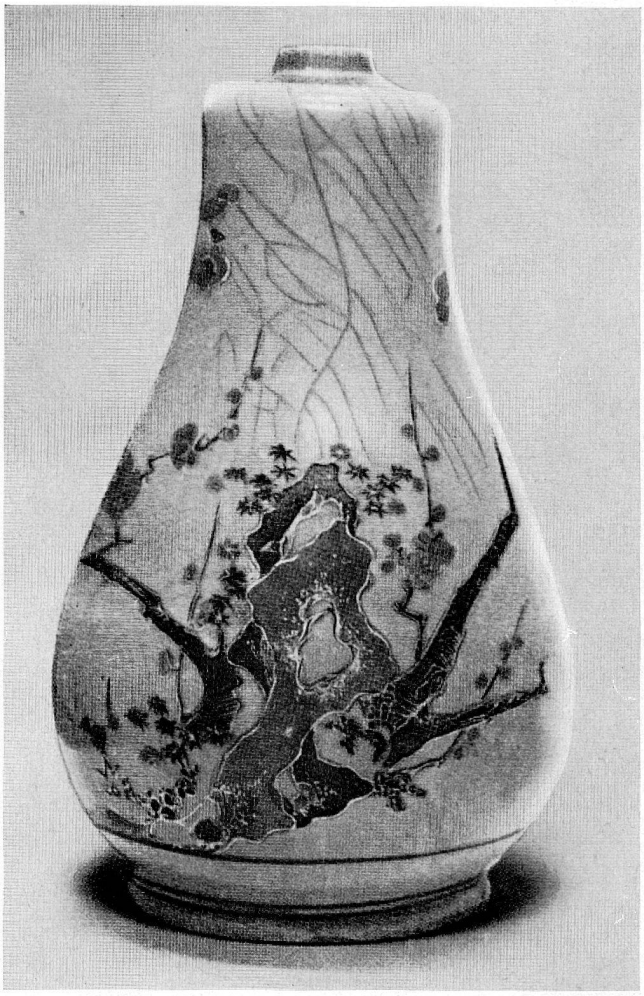


*Abb. 56. Kleine Vase, Seladonglasur mit Krakelierung, bemalt im Stile Kakiemons mit durchlöcherten Felsen und Astwerk. Japan, um 1700. Aus: Egan New, Japanese Porcelain, Tafel XI.*

*Abb. 57. Teller, flach, mit fassoniertem Rand und brauner Kante, bemalt im Stile Kakiemons mit Felsen, Kiefer, Bambus, Kirschblüten und Lotus, auf dem Rand indianische Blumen und zwei Rebhühner. Marke: Schwerter, um 1735.*

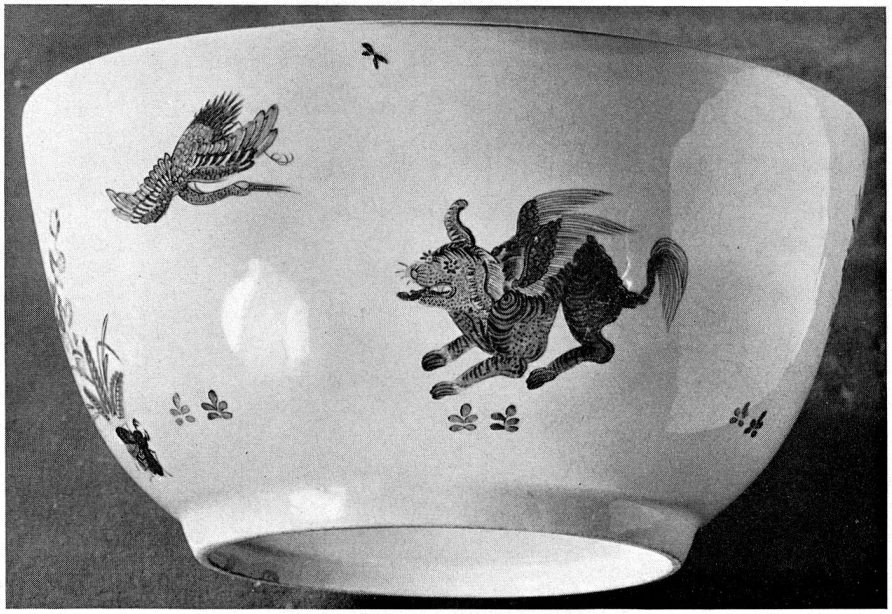


*Abb. 58. Kumme, bemalt mit fliegendem Reiher und fliegendem Hund (Kylin). Um 1735.*

*Abb. 59. Teller mit vielfach gezacktem Rand, bemalt mit dem Schachbrettmuster, fliegendem Eichhörnchen und Maus über Bambushecke. Um 1730.*

*Abb. 60. Teller mit gelbem Tiger und Bambus neben Prunusstamm. Um 1728/30.*

*Abb. 61. Teller mit dem roten Drachen und zwei Phönixe. Um 1730/35.*

*Abb. 62. Runde Deckelterrine mit Untersatz, zwei Henkel in Form von gewundenen Zweigen, als Knauf plastische Rose, purpur Fond mit je zwei ausgesparten Reserven, bemalt mit bunten Watteauszenen. Höhe 14 cm, Untersatz 22,5 cm Durchmesser.*

*Abb. 63. Stich von le Bas nach Watteaus Gemälde «La game d'amour», Vorlage für den Meissner Maler der Reserve Abb. 64.*

*Abb. 64. Reserve aus der Terrine Abb. 62. Malerei nach dem Stich Abb. 63.*

*Abb. 65. Dieselbe Malerei auf einem Teller von Frankenthal, um 1755.*

*Abb. 66. Stich von Audran nach Watteau «La danse paysanne», Vorlage für den Meissner Maler der Reserve Abb. 67.*

*Abb. 67. Reserve aus der Terrine Abb. 62. Malerei nach dem Stich Abb. 66.*

*Abb. 68. Stich von Tardieu nach Watteau «Le plaisir pastoral». Vorlage für den Maler der Reserve Abb. 69.*

*Abb. 69. Reserve aus der Terrine Abb. 62. Malerei nach dem Stich Abb. 68.*

*Abb. 70. Stich von P. Aveline nach Watteau «Les charmes de la vie». Vorlage für den Maler der Reserve Abb. 71.*

*Abb. 71. Reserve aus der Terrine Abb. 62. Malerei nach dem Stich Abb. 70.*

*Abb. 72. Bouillontopf mit Deckel auf drei Löwenfüssen und Untersatz, goldener Fond, in den Reserven Watteauszenen. Marke: Schwerter, Goldzahl 3. Höhe 15 cm, Durchmesser Untersatz 18 cm. Um 1745.*

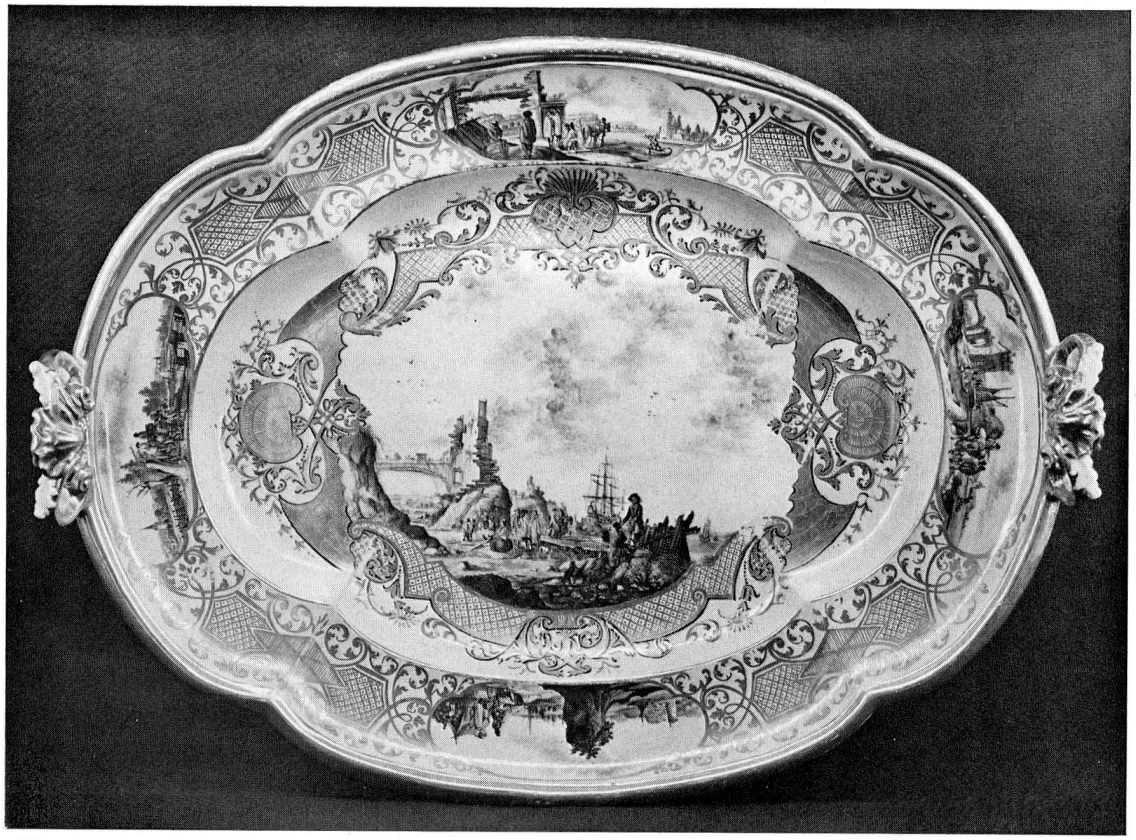


*Abb. 73. Grosse Anbietplatte, vierpassig geschweift, mit zwei muschelförmigen vergoldeten Henkeln. Im Spiegel grosse Landschaft mit Kauffahrteiszene, umrahmt von reichem Gitter- und Palmettenwerk, auf den Randpartien Uferszenen in vierpassigen Reserven zwischen Gitterfeldern und Rankenwerk. Marke: Schwerter. Durchmesser 40 cm. Um 1740.*

*Abb. 74. Wöchnerinnenschüssel mit zwei Volutenhenkeln und Deckel, der zugleich als Untersatz dient, bemalt mit deutschen Holzschnittblumen mit Schlagschatten in Grün, Gelb, Eisenrot und Braun, auf dem Rand des Deckels gelber Fries mit schwarzen Punkten und acht Blütenkelchen. Im Stil der famille verte. Marke: Schwerter auf dem unglasierten Boden, Dm. 15,2 cm, Höhe 7,2 cm. Um 1735/40.*

*Abb. 75. Bouillontopf mit Deckel, auf drei Löwenfüssen, Korbgeflecht, bemalt mit bunten deutschen Holzschnittblumen, um 1740.*

*Abb. 76. Hohe Bechertasse mit Doppelhenkel, die untere Hälfte gekehlt mit goldenen Punkten und Ranken in den Kehlungen, die obere Hälfte mit radierten Goldchinesen; die Untertasse mit einer achtpassigen Kartusche, im Spiegel Goldchinesen auf Rankenkonsole, die Randpartien vergoldet. Böttger-Porzellan, um 1719, Vergoldung wohl Manufakturarbeit. Ohne Marke, Lüsterzeichen: zwei sich überschneidende Kreise. Durchmesser 13,5 cm, Höhe 8 cm.*

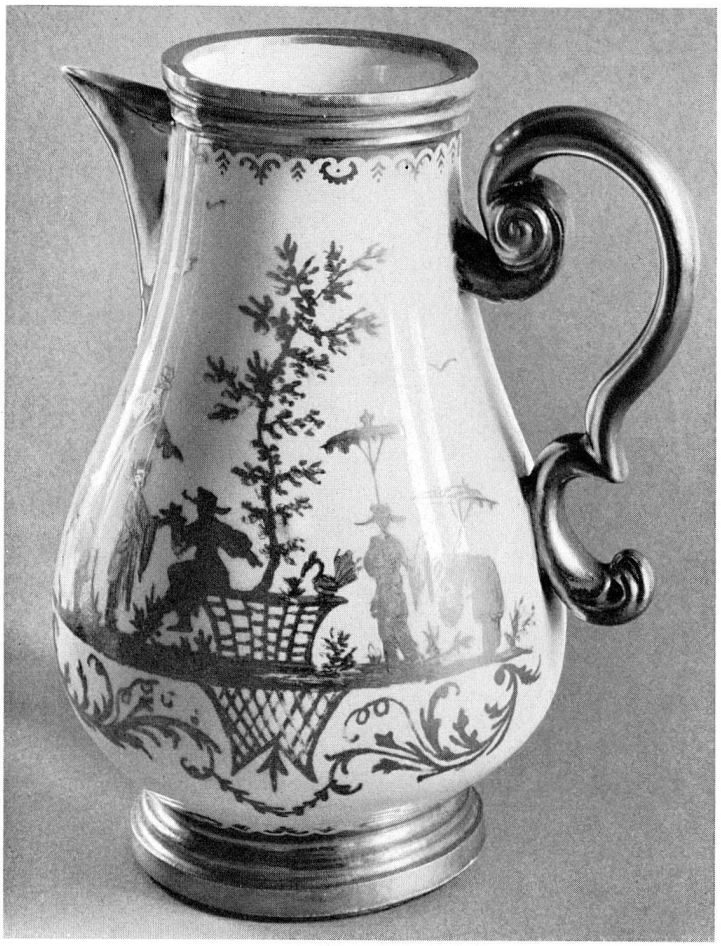


*Abb. 77. Kaffeekanne mit geschwungenem Henkel und Schnauzenausguss, bemalt mit radierten Goldchinesen, am Fuss und Hals schmales Goldornament aus C-Schnörkeln. Böttger-Porzellan vor 1719, Bemalung in Augsburg von Joh. Aufenwerth, um 1725. Auf dem Boden die Lüsterschrift P J a H (Abb. 78), Hamburger Privatsammlung.*

*Abb. 78. Augsburger Lüsterschrift auf dem Boden der Meissner Kanne Abb. 77.*

*Abb. 79. Teller, bemalt mit unterglasurblauen Blütenstauden aus Felsen wachsend mit Päonie, auf dem Rand indianische Blütenzweige. Der Fond vergoldet, mit radierten Blumen und Blättern, auf der Rückseite des Tellers die Lüsterschrift P a d X (?) (Abb. 80). Das Porzellan China, um 1700, die Vergoldung Augsburg, um 1720, nach den Schriftzeichen in der gleichen Werkstatt wie die Kanne der Abb. 77.*

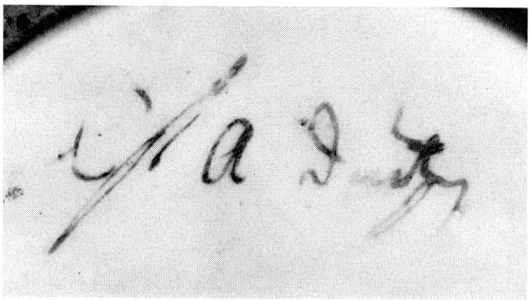


*Abb. 80. Augsburger Lüsterschrift auf dem Chinateller Abb. 79.*

*Abb. 81. Tasse und Untertasse, Schalenform, bemalt mit radierten Goldchinesenszenen, am Rand primitive C-Schnörkel. Böttger-Porzellan vor 1719, bemalt von Aufenwerth in Augsburg, um 1720/25. Ohne Marke, Lüsterzeichen auf der Untertasse P (F?) A1, auf der Tasse A.*

*Abb. 82. Tasse mit Untertasse, Schalenform, in Gold bemalt mit europäischen galanten Szenen in Parklandschaft, primitives Randornament, Bemalung in Augsburg auf Böttger-Porzellan, um 1725. Ohne Marken und ohne Lüsterzeichen.*

*Abb. 83. Tasse und Untertasse, bemalt in Gold mit europäischen Szenen, auf der Tasse spazierendes Paar mit Kind in Landschaft, auf der Untertasse Pferd mit Reiter und Knecht zwischen zwei Baumkulissen über Rankenkonsole mit Kelchblattschnüren. Aus dem gleichen Service wie Abb. 82. Böttger-Porzellan, vor 1719, Bemalung in Augsburg, um 1725. Ohne Marken.*

*Abb. 84. Teekanne, kugelig, geschwungener Henkel mit Puttenkopf, als Ausguss plastischer Adler mit Kopf und Flügeln; gewölbter Deckel mit Pilzknauf an silberner Kette, bemalt mit Silberchinesen, auf Schulter und Deckel C-Schnörkel. Böttger-Porzellan (?). Ohne Marken, Höhe 12 cm. Um 1725, bemalt in Augsburg von J. Aufenwerth.*

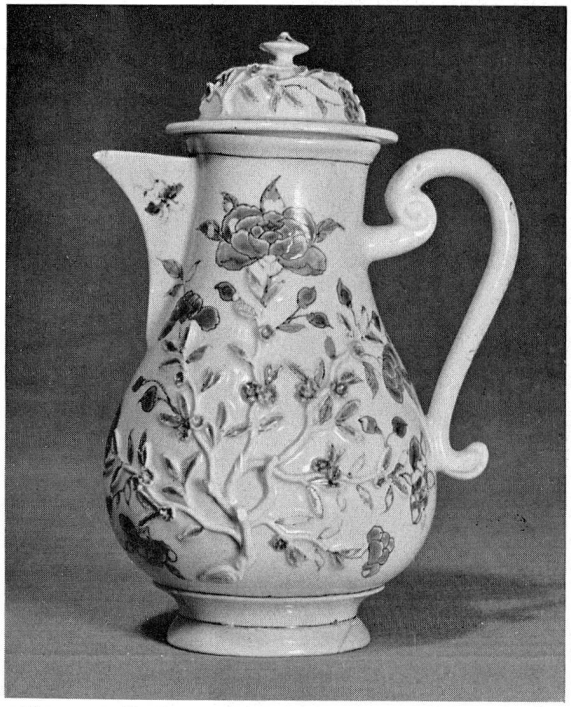


*Abb. 85. Kaffeekanne, gebaucht, mit eingezogenem Hals und Standring, geschwungener Henkel, Schnauzenausguss, belegt mit plastischen Zweigen, bemalt mit dick aufliegenden Emailfarben, die teilweise abgesprungen sind. Böttger-Porzellan, vor 1719, Bemalung in Holland, um 1720. Ohne Marken.*

*Abb. 86. Teebüchse, bemalt mit Chinesen in dick aufliegenden Farben, Nachahmung der famille verte. Porzellan, um 1719, Bemalung in Holland, um 1720. Ohne Marken.*

*Abb. 87. Vergrösserte Aufnahmen aus einer Kumme mit plastischen Weinranken und Trauben. Chinoiserie zwischen dem Astwerk, gemalt von Johann Gregor Höroldt, um 1724/25.*

*Abb. 88. Eine weitere vergrösserte Aufnahme aus derselben Kumme.*

*Abb. 89. Vergrösserte Aufnahme von Höroldt-Chinesen aus der Teekanne aus dem gleichen Service wie die Kumme Abb. 87.*

*Abb. 90. Eine weitere vergrösserte Höroldt-Arbeit vom Deckel der Teekanne Abb. 89.*

*Abb. 91. Teller aus dem Earl-of-Jersey-Service, bemalt von Adam Friedrich von Loewenfinck, 1735. Blaue Schwertermarke sowie eingepresste drei Kreise, Masseformer Seidel, blaue hintere Stube. Dm. 22 cm.*

*Abb. 92. Teller aus dem Earl-of-Jersey-Service mit typischen Nadelholzbäumen.*

*Abb. 93. Teller aus dem Schwarz-Goldstreifen-Service (Fabeltiere), bemalt von Adam Friedrich von Loewenfinck. 1735—1736. Blaue Schwertermarke.*

*Abb. 94. Teller aus einem Fabeltier-Service, Bordüre mit fortlaufendem Rankenmuster. 1733—1735. Adam Friedrich von Loewenfinck. Blaue Schwertermarke.*

*Abb. 95. Teller mit Fabeltieren aus dem Service für die Familie von Münchhausen, bemalt von einem bisher unbekannten Maler CJL, um 1739. Blaue Schwertermarke.*

*Abb. 96. Tasse mit Unterschale, Fabeltiere von dem Maler CJL. Blaue Schwertermarke.*

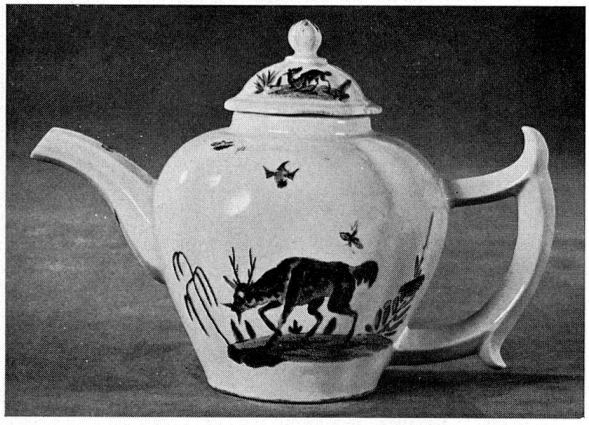


*Abb. 97. Teekanne mit «J»-Henkel, Fabeltiere von Adam Friedrich von Loewenfinck. Blaue Schwertermarke. Um 1735.*

*Abb. 98. Kleine Terrine mit Delphin-Henkeln und Knauf. Fabeltiere von Adam Friedrich von Loewenfinck. Um 1735. Blaue Schwertermarke.*

*Abb. 99. Tasse mit Unterschale, ostasiatische Figurendarstellung, Loewenfinck-Vorläufer, um 1725—1728, anlehnend an den Stil des Buckardt-Kruges. Blaue Schwertermarke mit Kugelknauf, in unterglasurblauen Doppelringen.*

*Abb. 100. Teller, Nachahmung des Loewenfinck-Stils. Der Horizont überragt die Figuren sehr weit. Um 1735. Blaue Schwertermarke.*

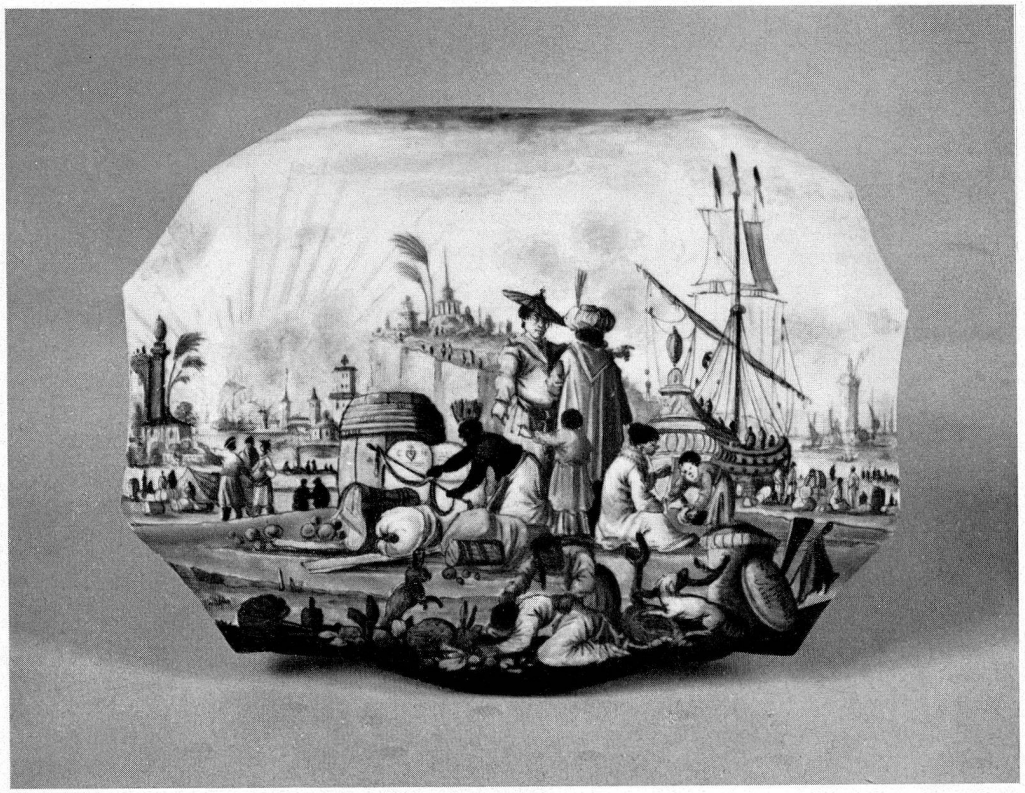


*Abb. 101. Deckel einer unmontierten Porzellandose mit Hafenszenen und Chinoiserien, bemalt von Christian Friedrich Herold. Porzellan-Sammlung Dresden. Um 1735.*

*Abb. 102. Deckeldose mit seegrünem Fond und ausgesparten Reserven, bemalt mit Kauffahrteiszenen von Christian Friedrich Herold.*

*Abb. 103. Eine zweite Reserve aus der Deckeldose Abb. 102.*

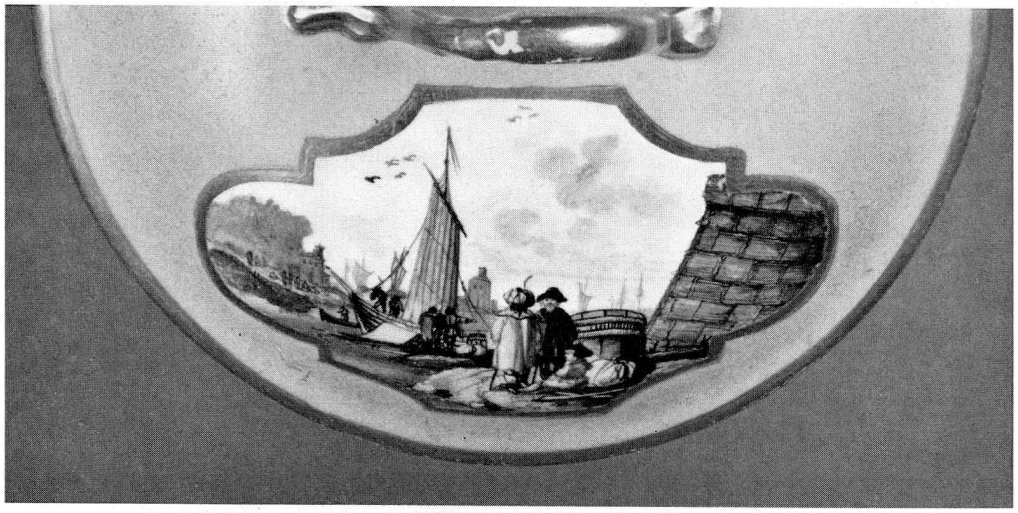


*Abb. 104. Eine weitere Reserve aus der Deckeldose Abb. 102.*

*Abb. 105. Kleine Deckelterrine mit seegrünem Fond und Reserven mit Hafen- und Kauffahrteiszenen. Schwertermarke in Unterglasurblau und dem Monogramm JH mit drei Punkten in Gold.*

*Abb. 106. Eine zweite Ansicht der Terrine Abb. 105.*

*Abb. 105. Kleine Deckelterrine mit seegrünem Fond und Reserven mit Hafen- und Kauffahrteiszenen. Schwertermarke in Unterglasurblau und dem Monogramm JH mit drei Punkten in Gold.*

*Abb. 106. Eine zweite Ansicht der Terrine Abb. 105.*

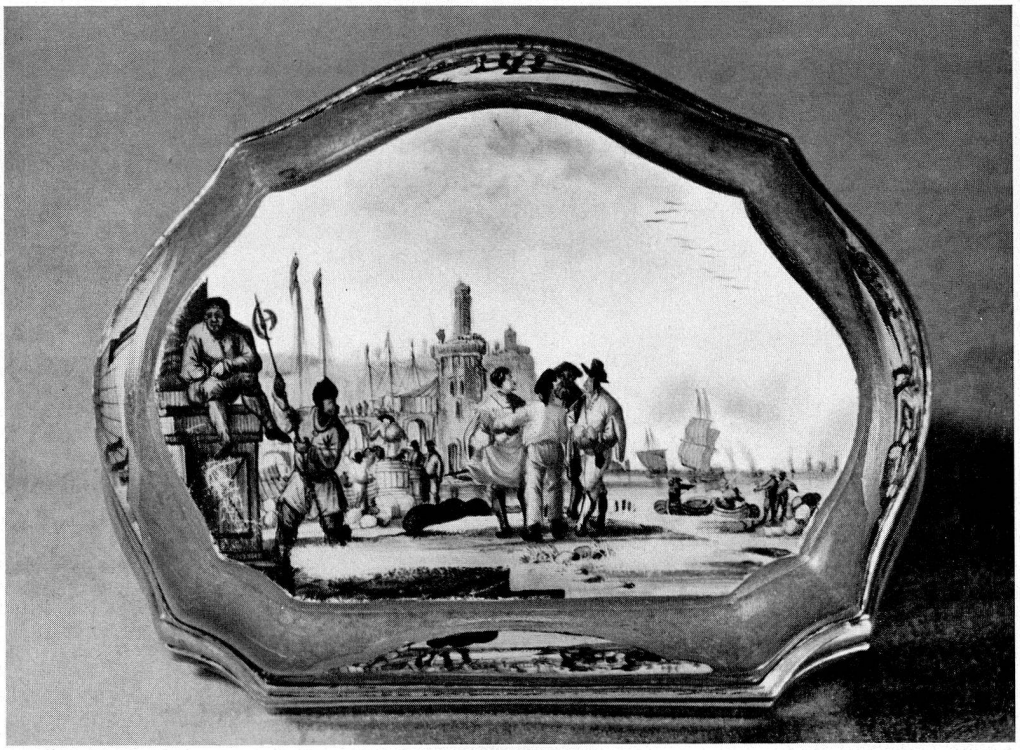


*Abb. 108. Eine weitere Ansicht der Dose Abb. 107.*

*Abb. 109. Eine dritte Ansicht der Dose Abb. 107.*

*Abb. 110. Vermeille-gefasste Dose mit Reiterschlachtbildern. Deckelinnenseite.*

*Abb. 111. Eine zweite Ansicht der Dose Abb. 110.*

*Abb. 112. Emaildeckel mit Watteauszene, bemalt und signiert von Christian Friedrich Herold. Grünes Gewölbe, Dresden. Um 1740.*

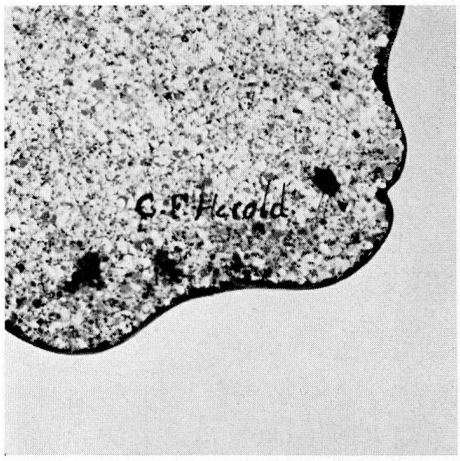



*Abb. 113. Rückseite des Dosendeckels Abb. 112 mit der Signatur C. F. Herold. Um 1740.*

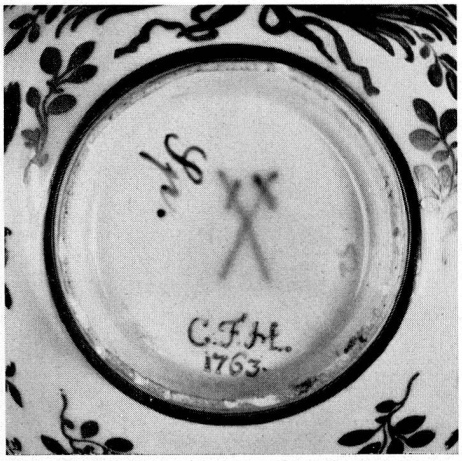



*Abb. 114. Tasse mit Blumenmalerei und der Signatur C. F. H. 1763. Porzellan-Sammlung, Dresden.*

*Abb. 115. Drei AR-Vasen aus einem Fünfersatz, bemalt mit chinesischen Fabeltieren. Meissen, um 1725.*

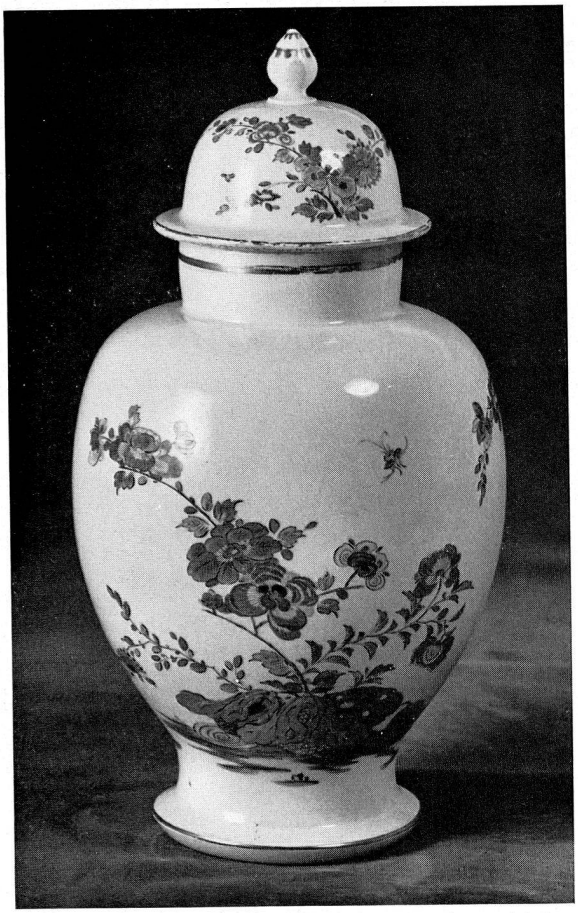


*Abb. 116. Rückseite der Deckelvase aus dem gleichen Satz (Abb. 115).*

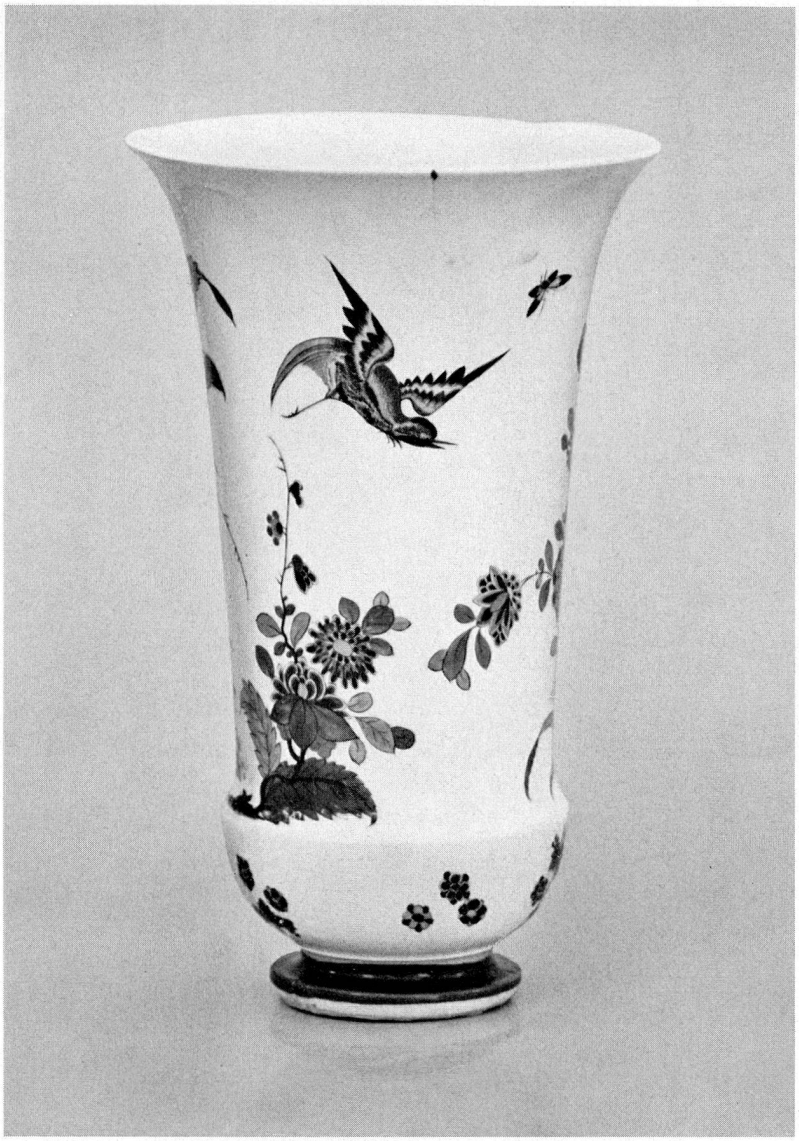


*Abb. 117. AR-Vase mit «Indianischen Blumen» und fliegendem Vogel. Meissen, 1725—30. (Siehe auch Farbtafel.)*

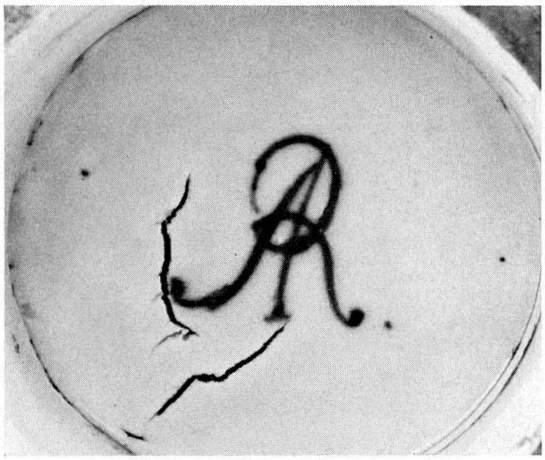


*Abb. 118. AR-Monogramm am Boden der Vase Abbildung 117 und Farbtafel.*

*Abb. 119. Topfvase mit dunkelblauem Fond und Blumen. AR. Meissen, 1725—30.*

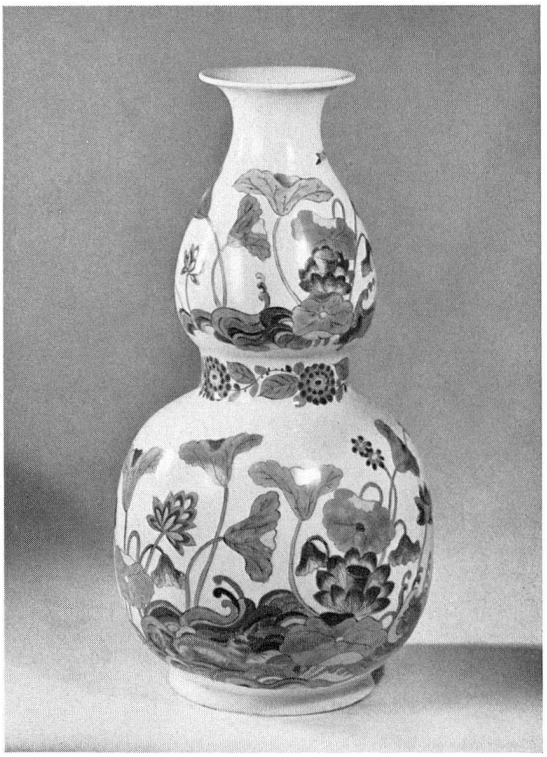


*Abb. 120. Flaschenkürbisvase mit blühenden Lotospflanzen. AR. Meissen, um 1730. Zwei Ansichten.*

*Abb. 121. Saturnvase (Kronos) mit Plastiken von J. J. Kaendler und Bemalung von J. G. Heintze. Schwertermarke, um 1740.*

*Abb. 122. Gegenstück zu Abb. 121 mit Luna (Diana).*

*Abb. 123. Jupitervase (Zeus) mit plastischem Dekor von Kaendler und Bemalung von J. G. Heintze. Schwertermarke, um 1740.*

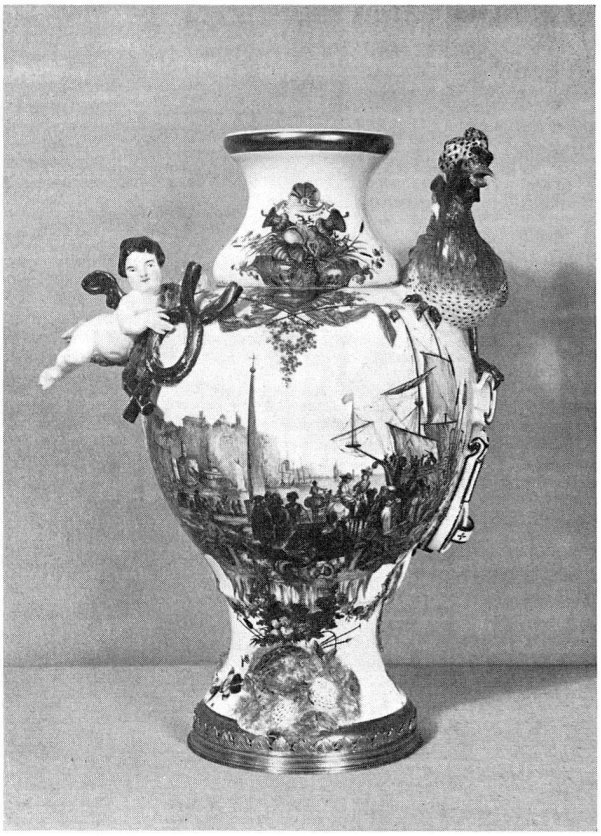


*Abb. 124. Merkurvase, Gegenstück zu Abb. 123.*

*Abb. 125. Flaschenkürbisvase mit aufgelegten Blumen und Putten mit Wappen Brühl-Kolowrat. Schwertermarke, um 1737—40.*

*Abb. 126. Rokokovase mit plastischem Dekor. Schwertermarke, um 1750.*

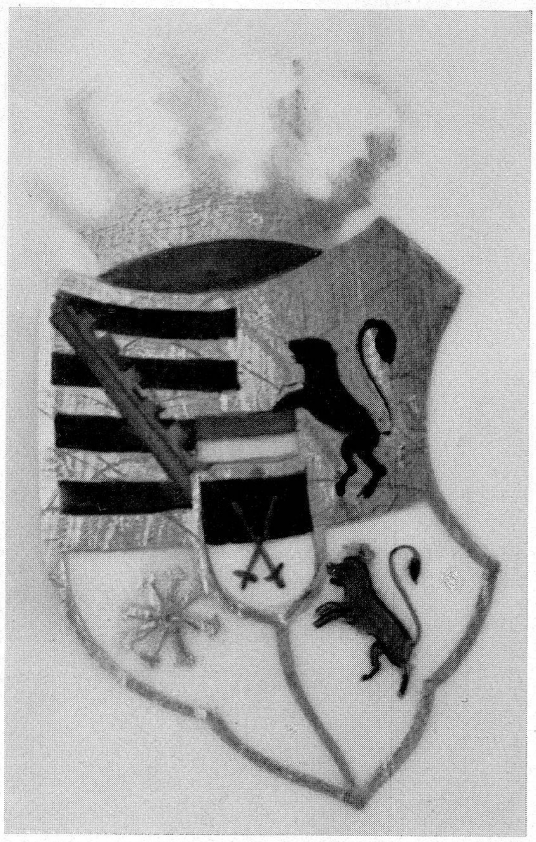


*Abb. 127. Teller, bemalt mit dem eisenrot-goldenen Tiger und Bambus, im Spiegel das Wappen von Kursachsen. Marke: Schwerter. Vor 1733.*

*Abb. 128. Teller, bemalt mit dem eisenrot-goldenen Tiger und Bambus, im Spiegel das Wappen von Polen-Litauen. Marke: Schwerter. Vor 1733.*

*Abb. 129. Terrine mit dem Wappen Sachsen-Polen, innen ganz vergoldet. Marke: Schwerter.*

*Abb. 130. Teller aus dem Krönungsservice mit dem Wappen Sachsen-Polen. Marke: Schwerter, Inventar-Nr. der königlichen Sammlung W 147. 1733.*

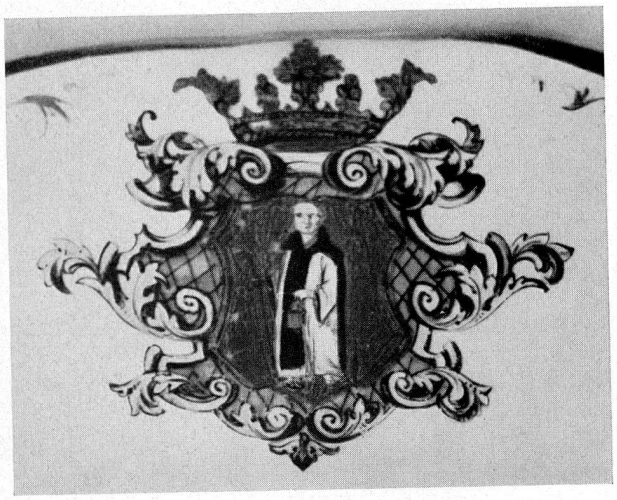


*Abb. 131. Grosse Schüssel aus dem Tafelservice für den Freiherrn von Münchhausen. Marke: Schwerter. Um 1735.*

*Abb. 132. Grosse Schüssel aus dem Service für den Grafen von Hennicke. Marke: Schwerter. Um 1735.*

*Abb. 133. Grosse Terrine mit Untersatz aus dem Service für den Grafen Sulkowsky. Marke: Schwerter. 1735—1737.*

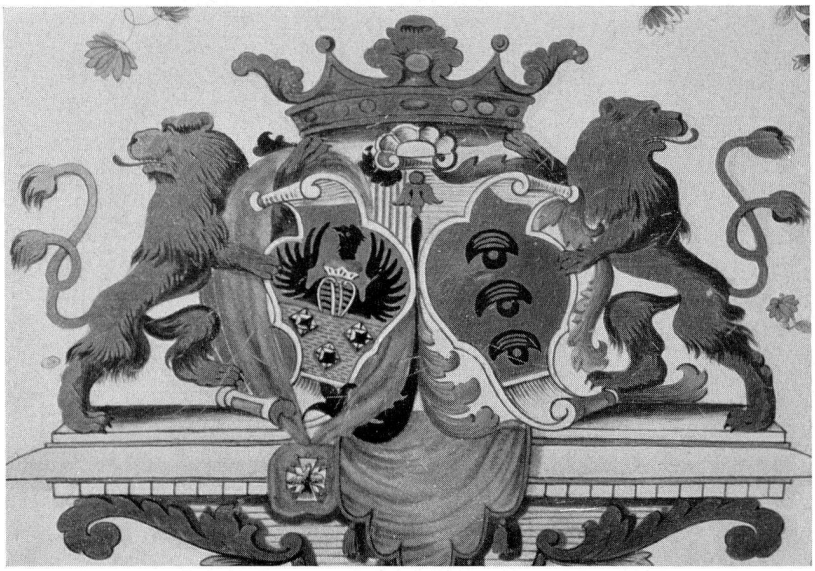


*Abb. 134. Teller mit Korbflechtrand aus dem Service für Graf Sulkowsky. Marke: Schwerter. 1735—1737.*

*Abb. 135. Teller mit dem Wappen des Kurfürsten Clemens August von Köln. Marke: Schwerter. 1741.*

*Abb. 136. Kännchen aus dem Service für den Kurfürsten Clemens August von Köln. Marke: Schwerter. 1741.*

*Abb. 137. Kleine Deckelterrine mit Flechtrand und dem Wappen des Generalfeldmarschalls Grafen von Münnich. Marke: Schwerter. 1738.*

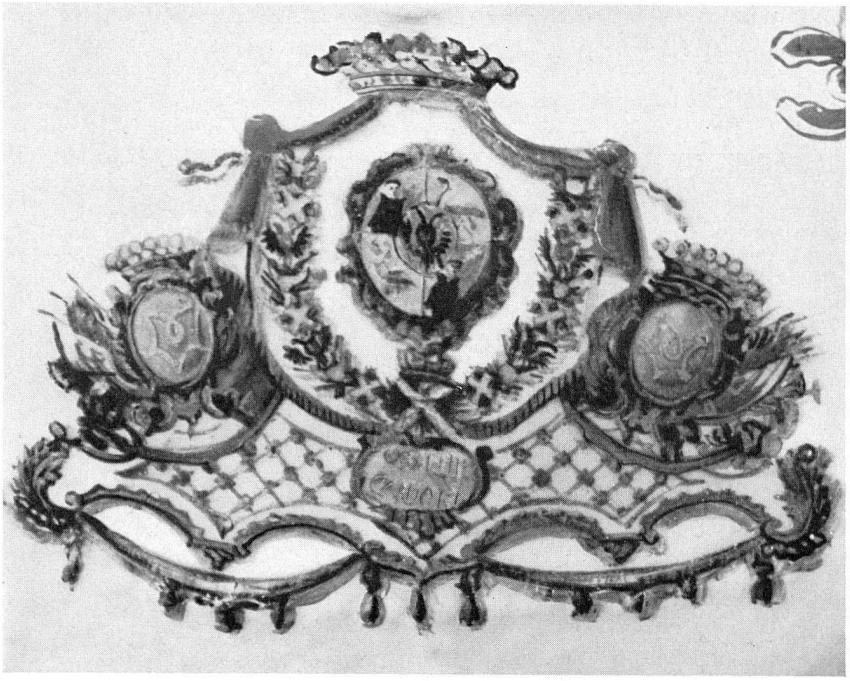


*Abb. 138. Grosse Wärmeglocke aus dem Service für den Grafen Brühl. Marke: Schwerter. 1737—1741.*

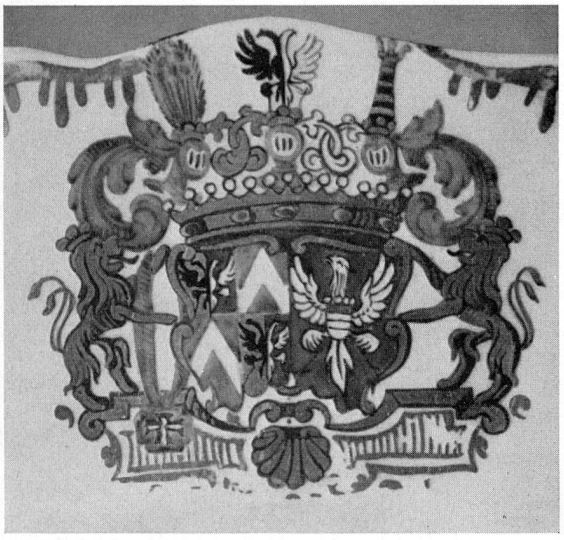


*Abb. 139. Anbietplatte aus dem Service für den Grafen Brühl. 1737—1741.*

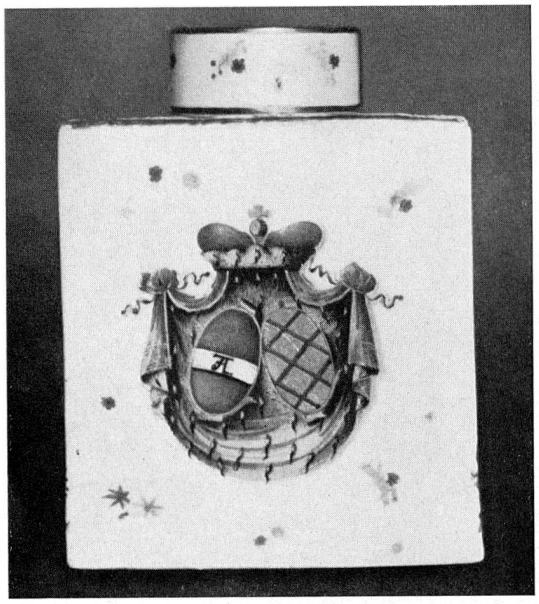


*Abb. 140. Teebüchse mit dem Wappen der Familie Althann-Daun. Um 1735.*

*Abb. 141. Anbietplatte aus dem Service für den Kammerpräsidenten Grafen Hoym-von Werthern. Marke: Schwerter. Um 1730.*

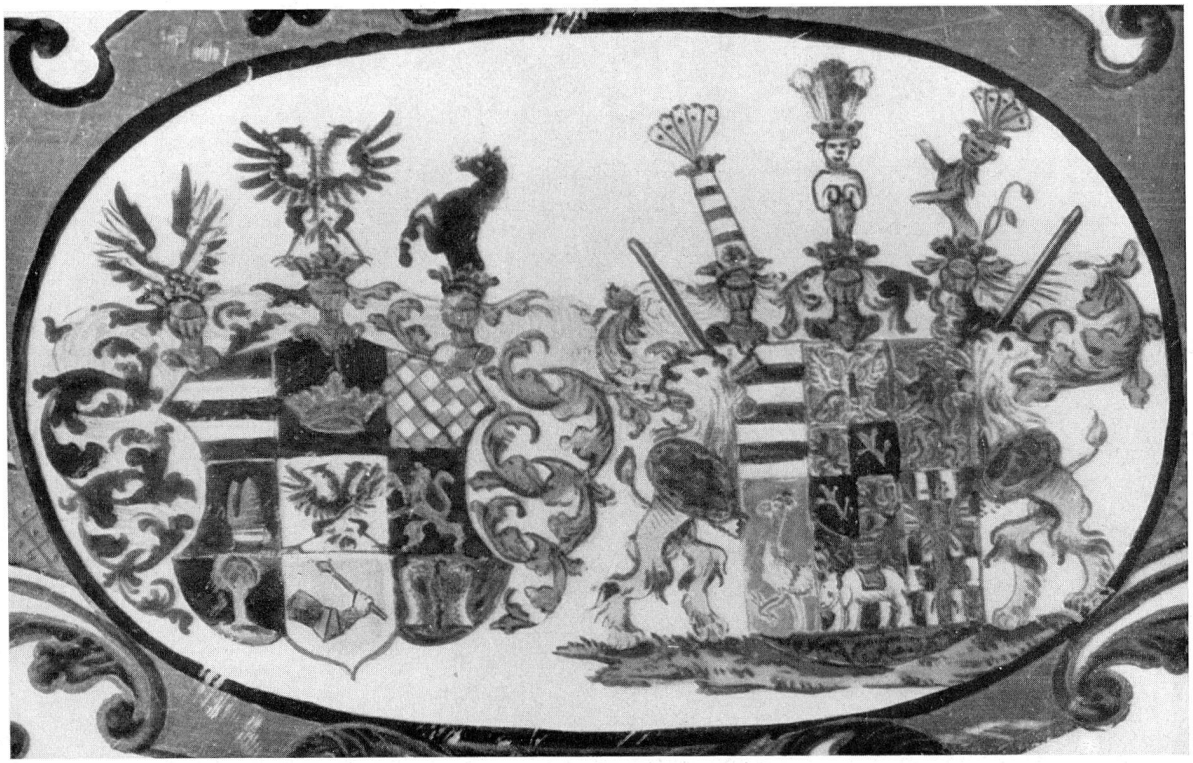
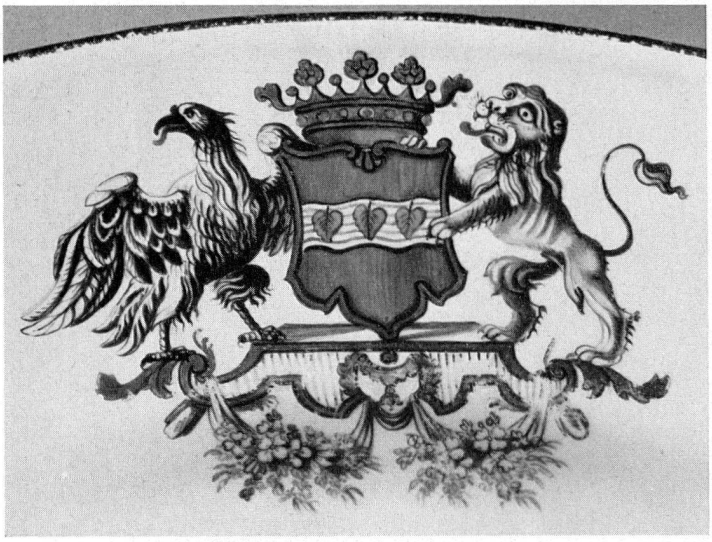


*Abb. 142. Schüssel aus dem Service für den Freiherrn von Bernsdorff. Marke Schwerter. Um 1735. (Farbtafel.)*

*Abb. 143. Tiefer Teller aus dem Service für den Grafen von Seydewitz. Marke: Schwerter. Um 1735.*



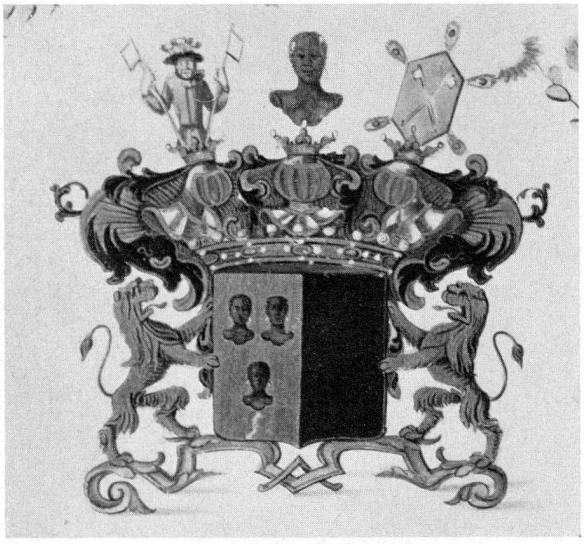
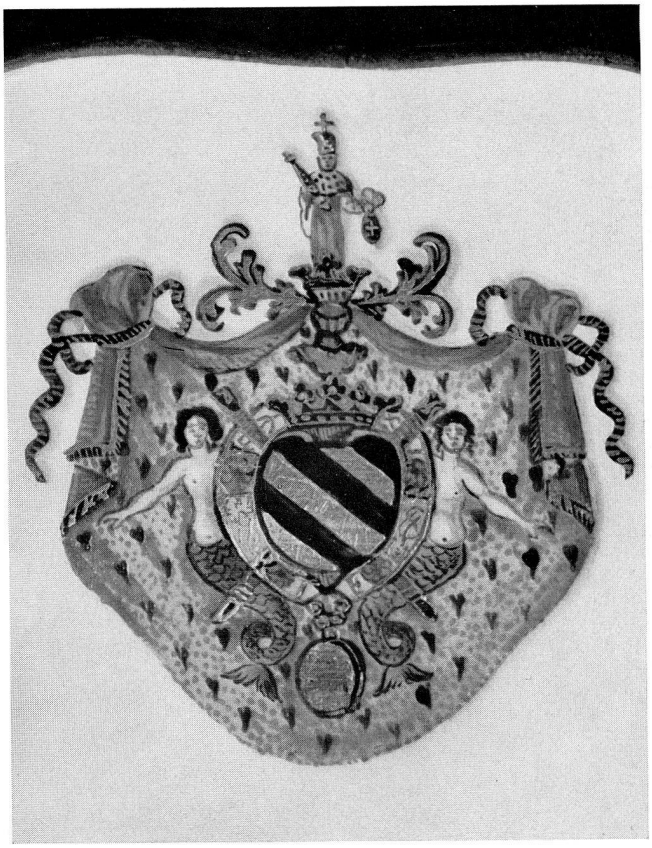
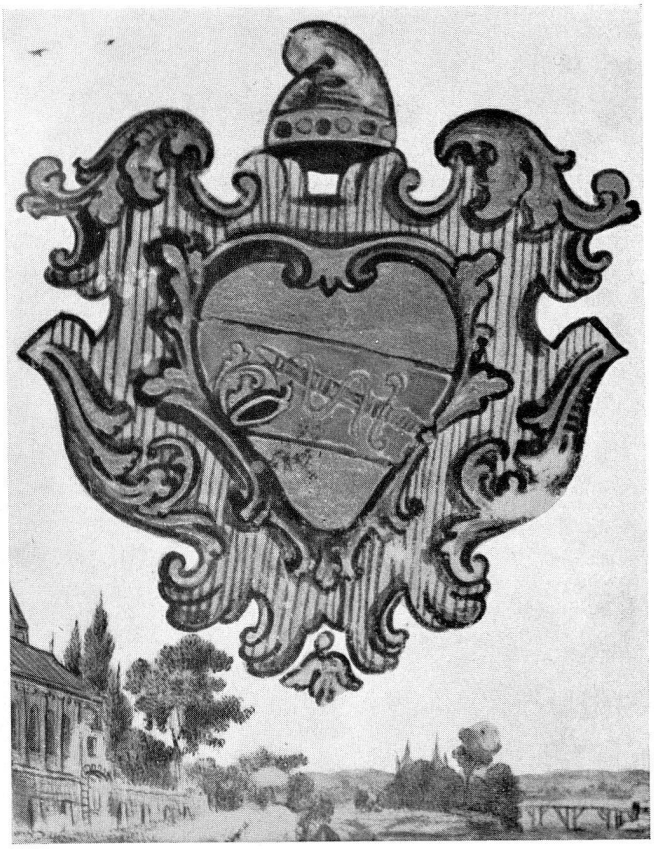


*Abb. 144. Teller aus dem Service für den italienischen Staatsminister Graf Ferrero. Marke: Schwerter. Um 1740/45.*

*Abb. 145. Kleine Schale mit dem Wappen eines venezianischen Dogen, wohl das der Familie Morosini. Marke: Schwerter. Um 1740/45.*





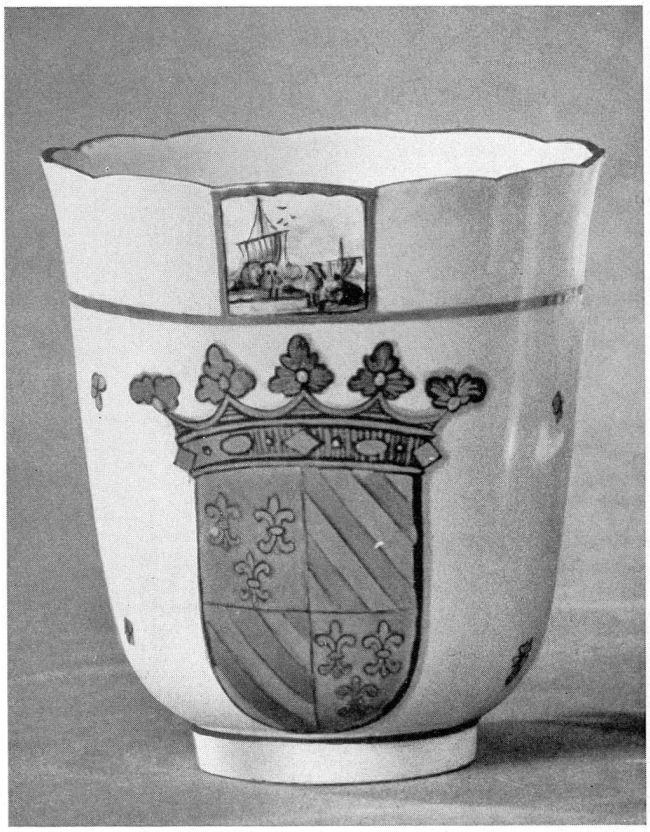


*Abb. 146. Tasse mit dem Wappen der Familie Contarini. Marke: Schwerter. Um 1735.*

*Abb. 147. Tasse mit dem Wappen der Familie Falletti aus Alba. Marke: Schwerter. Um 1740.*

*Abb. 148. Tasse mit Unterschale aus einem Service mit dem Wappen der venezianischen Familie Tiepolo. Um 1740.*

*Abb. 149. Kumme, umlaufend bemalt mit figürlicher Staffage in Ufer- und Parklandschaft, Arbeit wohl von Heintze, mit dem Wappen der venezianischen Familien Pisani-Cornaro. Marke: Schwerter. Um 1740.*

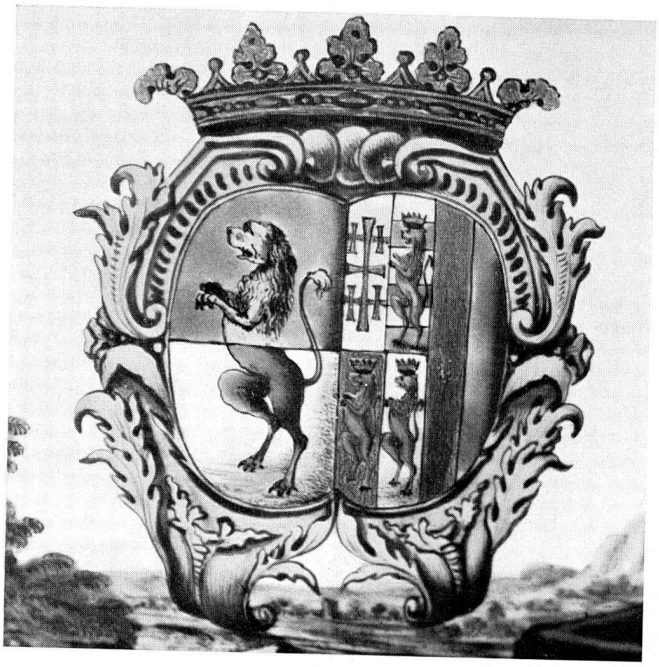


*Abb. 150. Teekännchen mit dem Wappen des Königs von Frankreich. Marke: Schwerter. Um 1750.*

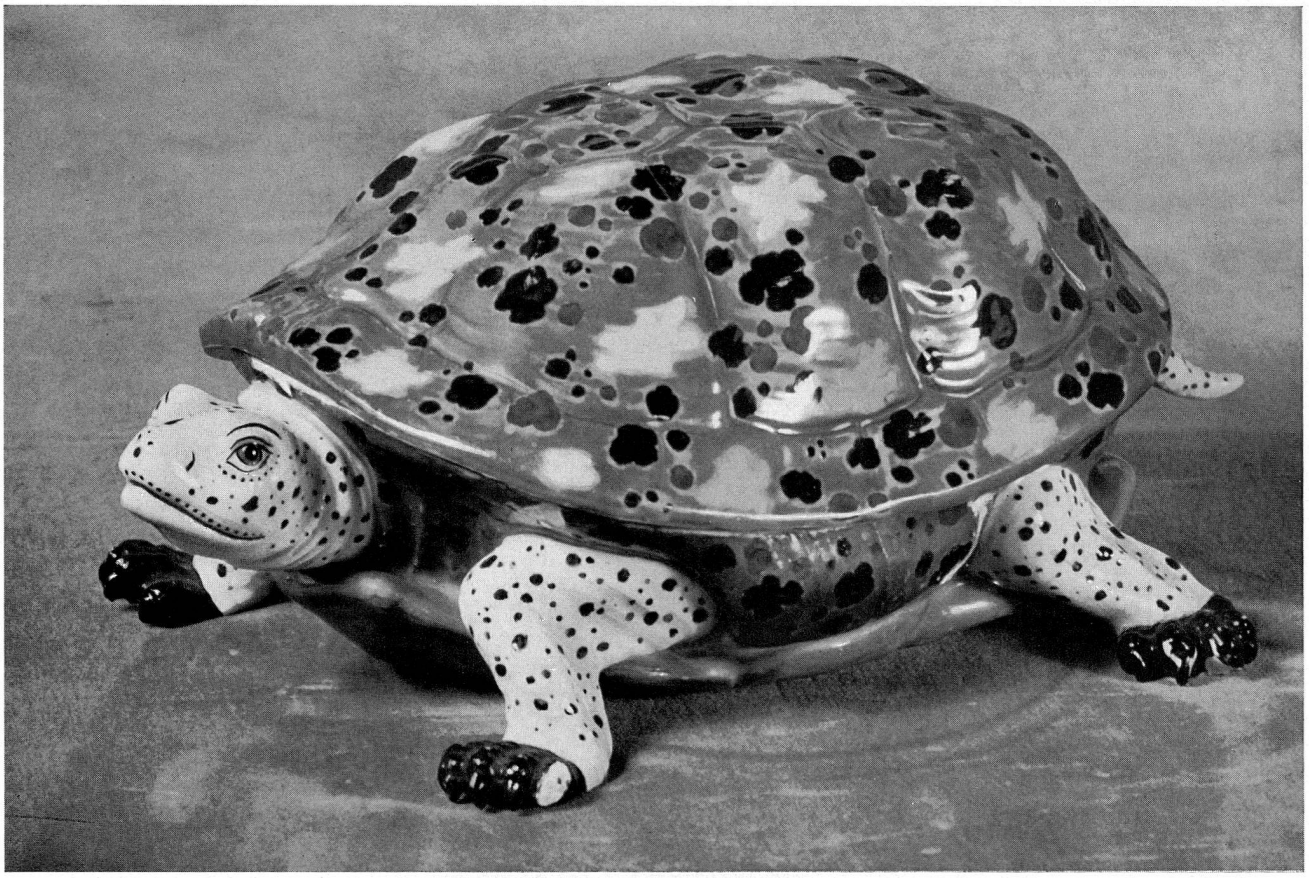


*Fig. 151. Turtle. Box. Model attributed to G. Fritzsche, November—Dezember 1727.*

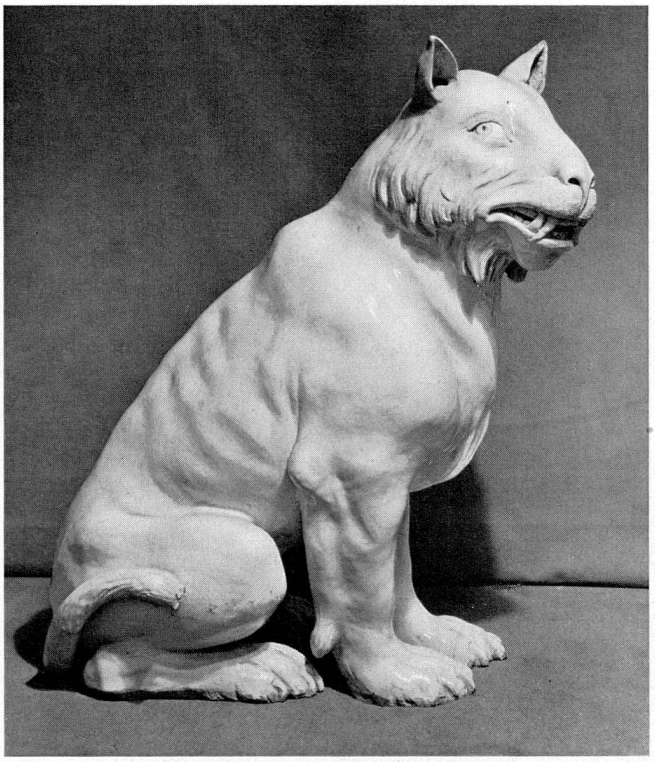


*Fig. 152. Great tiger. Model by J. G. Kirchner, November 1732 to January 1733. Side view.*

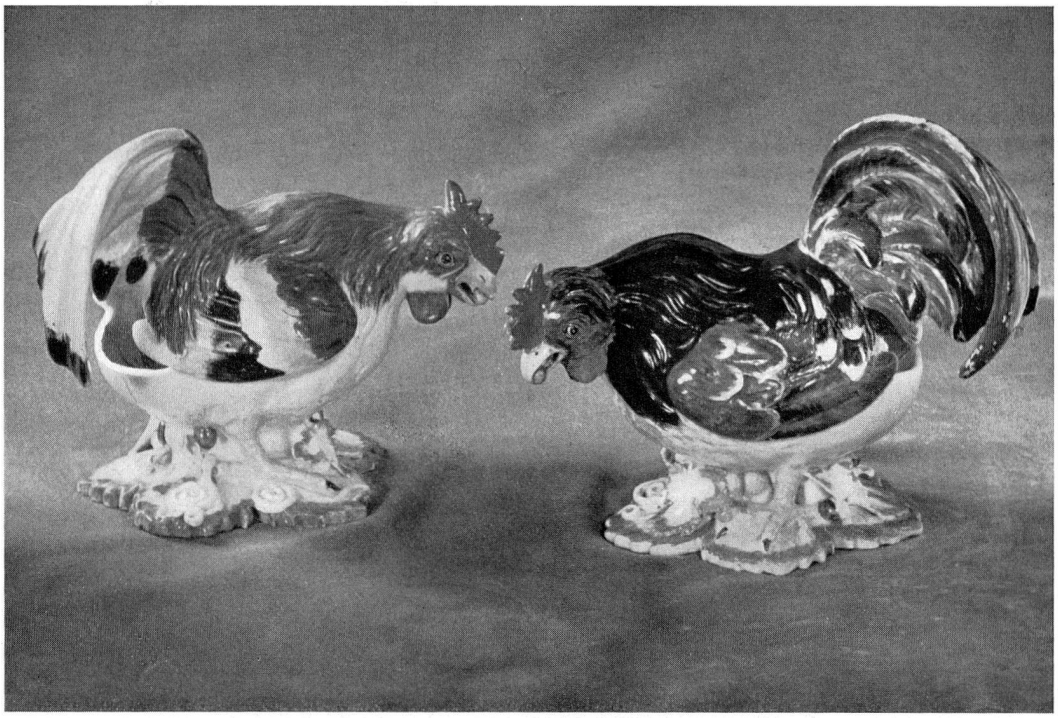


*Fig. 153. Chinese roosters. Models by J. J. Kaendler, May 1732.*

*Fig. 154. Parrots. Models by J. J. Kaendler, October 1741.*

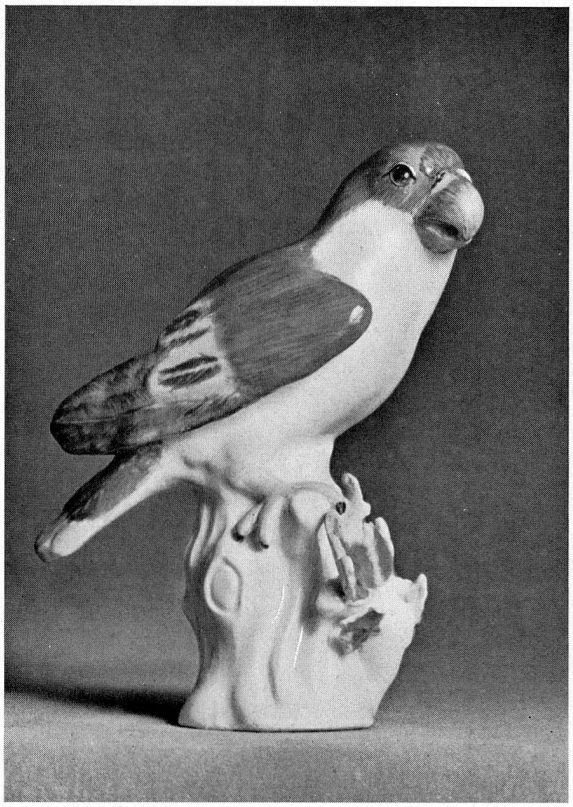


*Fig. 155. Parrot. Model by J. J. Kaendler, October 1741.*

*Fig. 156. Quail. Model by J. J. Kaendler, 1748.*

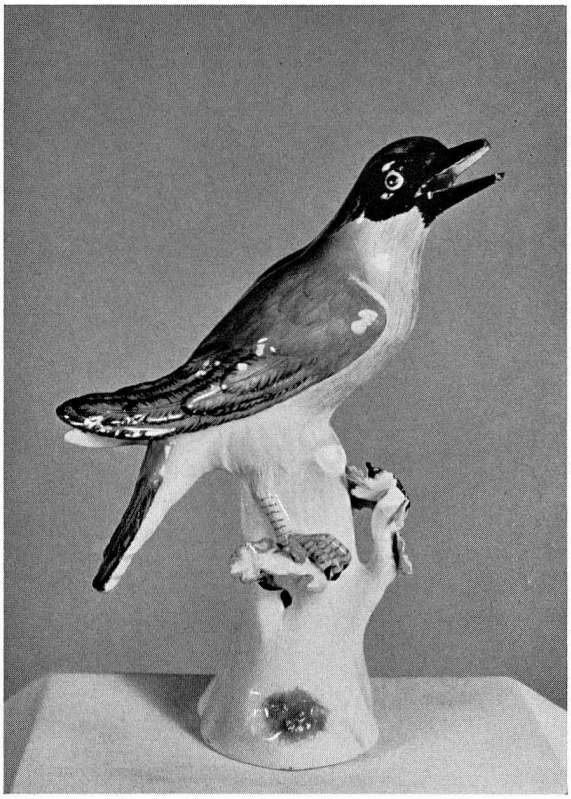


*Fig. 157. Woodpecker. Model by J. J. Kaendler, Febr. 1733.*

*Fig. 158. Magpie. Model by J. J. Kaendler, February 1733.*

*Fig. 159. Tigers. Models by J. J. Kaendler.*

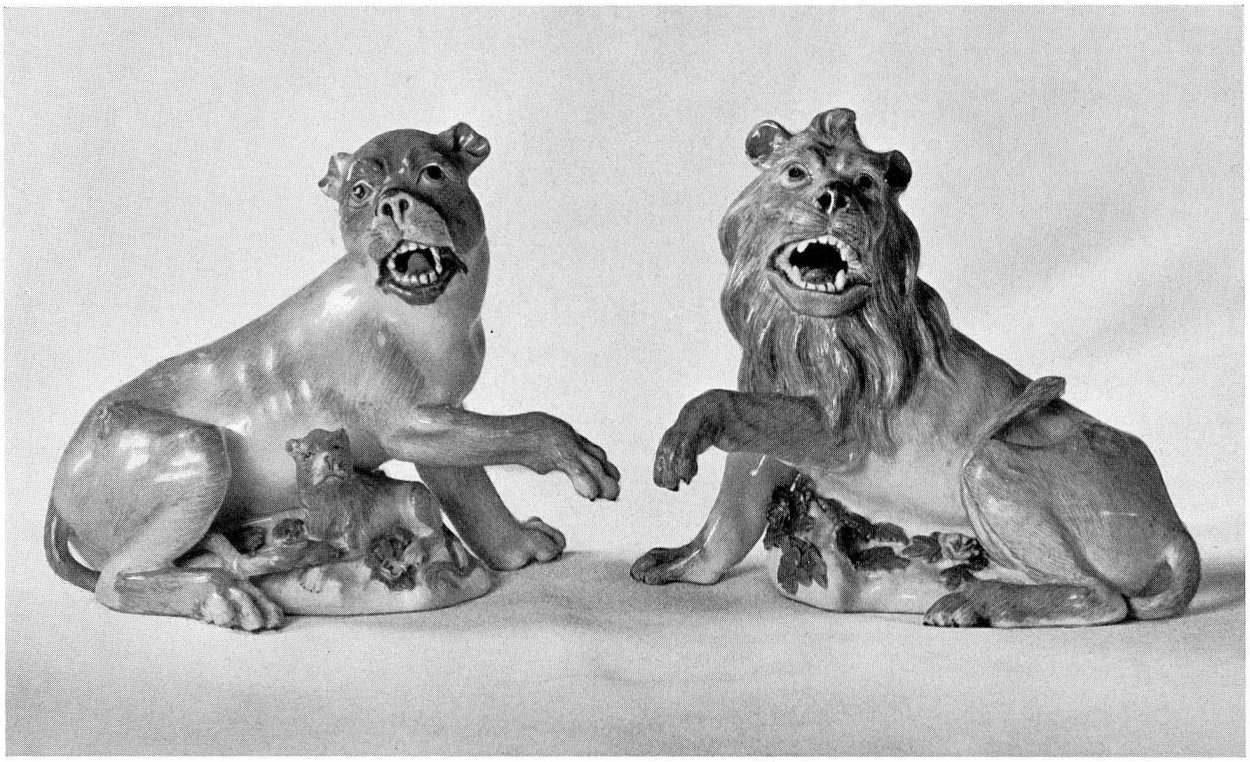


*Fig. 160. Lion and Lioness. Models by J. J. Kaendler, cr. 1758.*

*Fig. 161. Monkeyband. Conductor and singers. Models by J. J. Kaendler and P. Reinicke, 1753 and August 1765 to January 1766.*

*Fig. 162. Monkeyband. Part of the Orchestra. Models by J. J. Kaendler and P. Reinicke, 1753 and August 1765 to January 1766.*

*Fig. 163. Clock centering shepherd lovers. Model by J. J. Kaendler, 1740—1741.*

*Fig. 164. Lady with blackamoor. Model by J. J. Kaendler, April—June 1737.*

*Fig. 165. Joseph Froehlich. Model by J. J. Kaendler, April 1737.*

*Fig. 166. Map seller. From a series of street vendours, Models by J. J. Kaendler and P. Reinicke, 1753.*

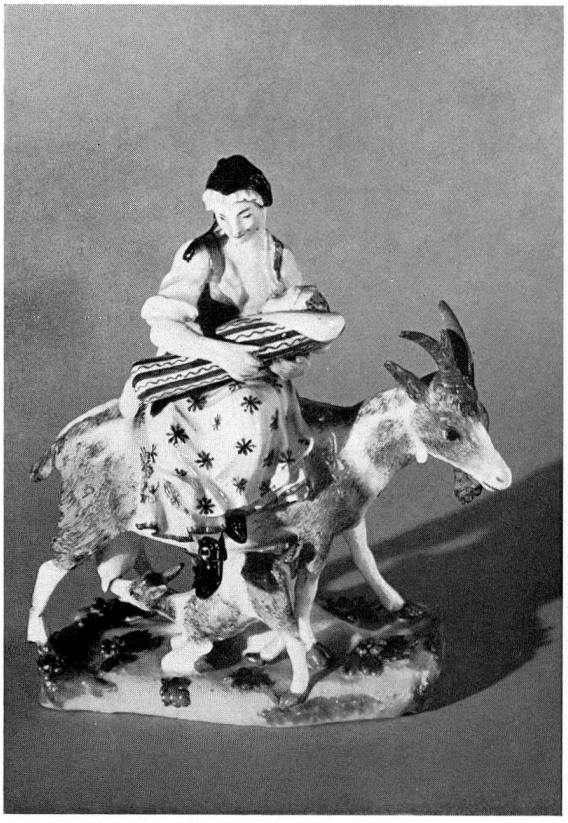


*Fig. 167. Tailor's wife riding goat. Model by J. F. Eberlein, 1740.*

*Fig. 168. Tailor riding goat. Model by J. J. Kaendler, November 1740.*

*Abb. 169. Gesamtansicht des Bergmann-Services in der Sammlung Dr. Schneider.*

*Abb. 170. Postament mit den Initialen J. A. F. M. und dem Datum 1742.*

*Abb. 171. Teekanne aus dem Bergmann-Service.*

*Abb. 172. Oberbergamtsverwalter.*

*Abb. 173. Tasse mit Berglandschaft.*

*Abb. 174. Teller mit Oberschiedsguardein.*

*Abb. 175. Teller mit Hüttenaktuarius.*

*Abb. 176. Tasse mit Haspel und Stollen.*

*Abb. 177. Tasse mit Holzhaus.*

*Abb. 178. Tasse mit Haspel.*

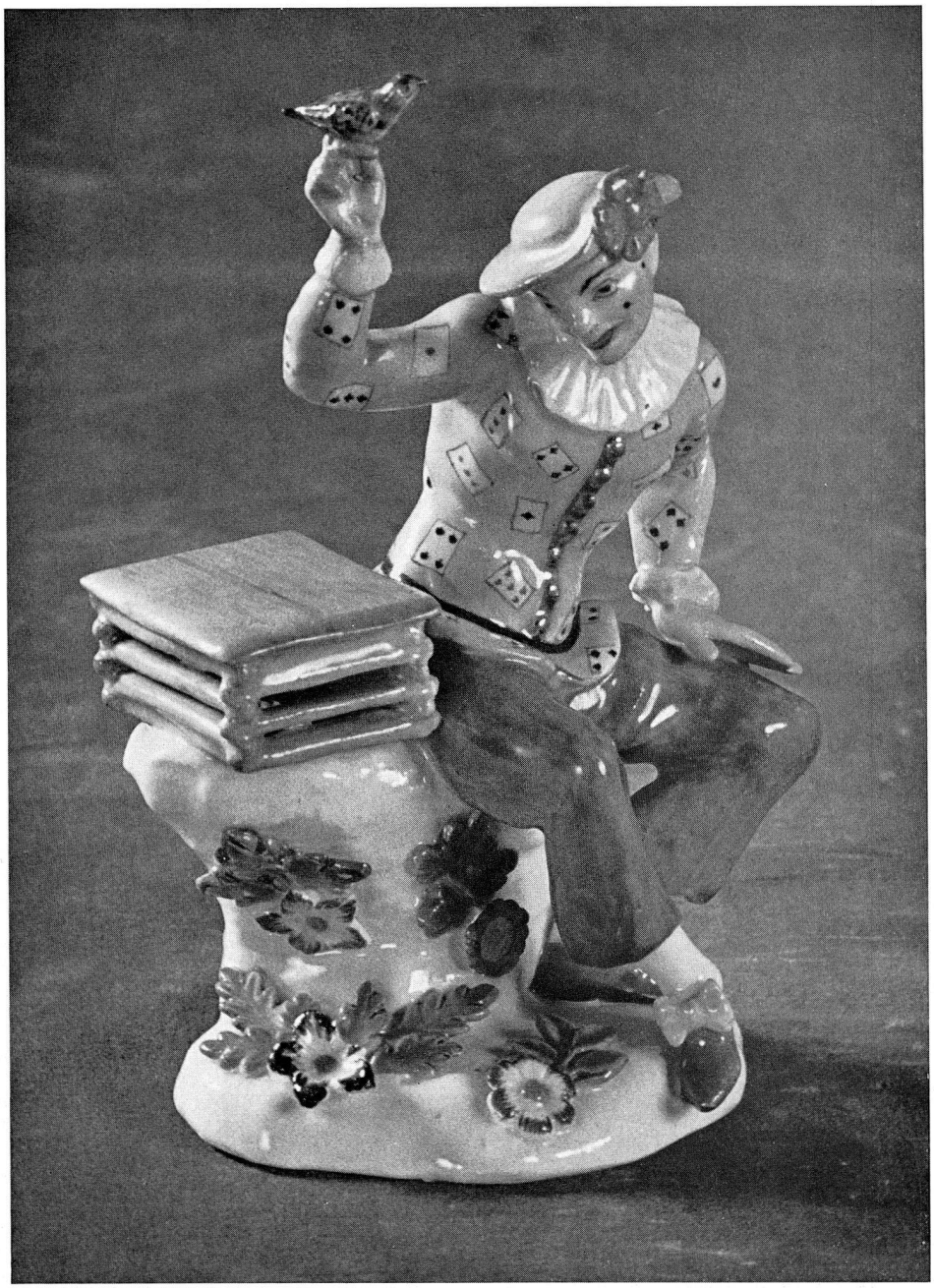


*Abb. 179. Harlekin, auf Steinpostament sitzend, neben Vogelbauer, in der erhobenen rechten Hand eine Taube. Modell von J. J. Kaendler. Um 1740.*

*Abb. 180. Pantalone, schreitend. Modell von Peter Reinicke für den Herzog von Weissenfels. 1743—1745.*

*Abb. 181. Zwei Stiche aus «Il Carnevale Italiano Mascherato», die auf Pietro Bertelli, 1595, zurückgehen. Sie zeigen den Magnifico bzw. Pantalone in seinem typischen Kostüm, zusammen mit einer weiblichen Maske.*

*Abb. 182. Stich von Petrus de Jode nach Lodovicus Pozzoraratus in Trevigi, Venezianische Karnevalsszene. 1585. Links in der untern Ecke der Pantalone. Original 36,5 × 50 cm.*

*Abb. 183. Stich von Just Sadler in Venedig, Darstellung des Monat Februar. Um 1600. Rechts auf dem Pferd der Pantalone. Original 19,5 × 27,5 cm.*

*Abb. 184. Stich von J. Callot, zwei Tänzer, genannt «Les deux Pantalons». M. 626. 1622. Original 9,5 × 15 cm.*

*Abb. 185. Stich von Joullain nach J. Callot für Riccobonis Théâtre Italien, Paris 1727. Le Pantalon ancien.*

*Abb. 186. Ausschnitt aus einem Vorlageblatt (Nr. 2385 der Folge 485) von Martin Engelbrecht in Augsburg, um 1730. Pantalone und Columbine mit Capitano.*

*Abb. 187. Stich von Johann Philipp Haid in Augsburg, Szene aus der Italienischen Komödie. Um 1750.*

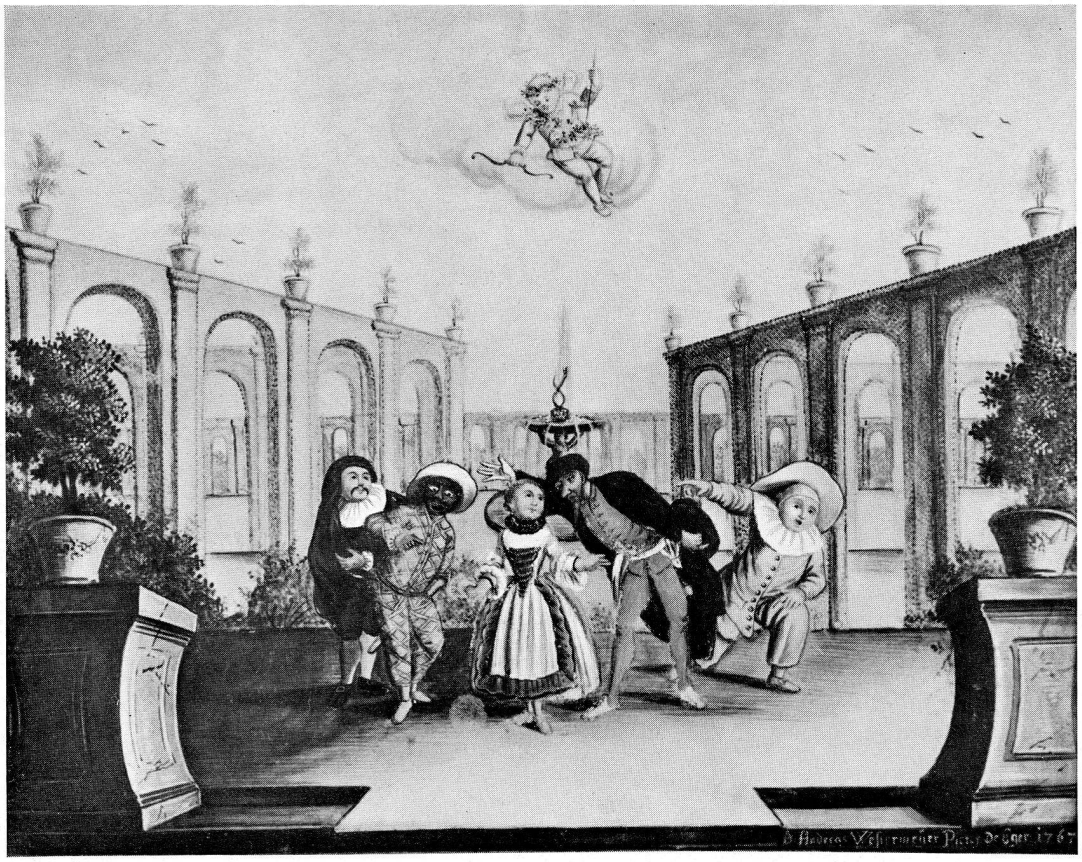


*Abb. 188. Aquarell auf Pergament, signiert: Andreas Westermeyer, pictor de Eger, 1767. Komödiantenszene nach J. E. Nilson, 1765.*

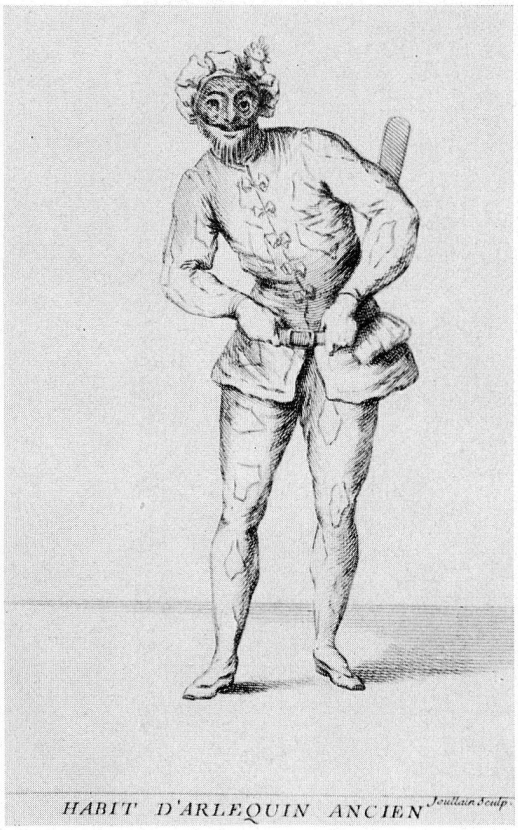



*Abb. 189. Stich von Joullain aus Riccoboni: Habit d'Arlequin ancien, Paris 1727.*

*Abb. 190. Harlekin, Porzellanfigur nach dem Stich Abb. 189 von Peter Reinicke. 1743—1745.*

*Abb. 191. Stich von Joullain aus Riccoboni: Habit de Scapin.*

*Abb. 192. Scapin, Porzellanfigur nach dem Stich Abb. 191 von Peter Reinicke.*

*Abb. 193. Stich von Joullain aus Riccoboni: Habit de Capitan Italien.*

*Abb. 194. Capitano, Porzellanfigur von Peter Reinicke nach dem Stich Abb. 193.*

*Abb. 195. Stich von Joullain aus Riccoboni: Habit de Narcisin de Malalbergo.*

*Abb. 196. Narzisin, Porzellanfigur von Peter Reinicke nach dem Stich Abb. 195.*

*Abb. 197. Porzellanfigur von Peter Reinicke, Mezzetin, Meissen. 1743—1745.*

*Abb. 198. Porzellanfigur von Peter Reinicke, Pierrot. Meissen. 1743—1745.*

*Abb. 199. Porzellanfigur von Peter Reinicke, Columbine. Meissen. 1743—1745.*

*Abb. 200. Porzellanfigur von Peter Reinicke, Avvocato, aus dem venezianischen Karneval. Meissen. 1743—1745.*

*Fig. 201. Two beggars. Red anchor mark. Chelsea; about 1754—55. Height 19,8 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Fig. 202. Shepherdess. Bow; about 1754. Height 26,5 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Figs. 203. Two Monkey musicians, Meissen, about 1753.*

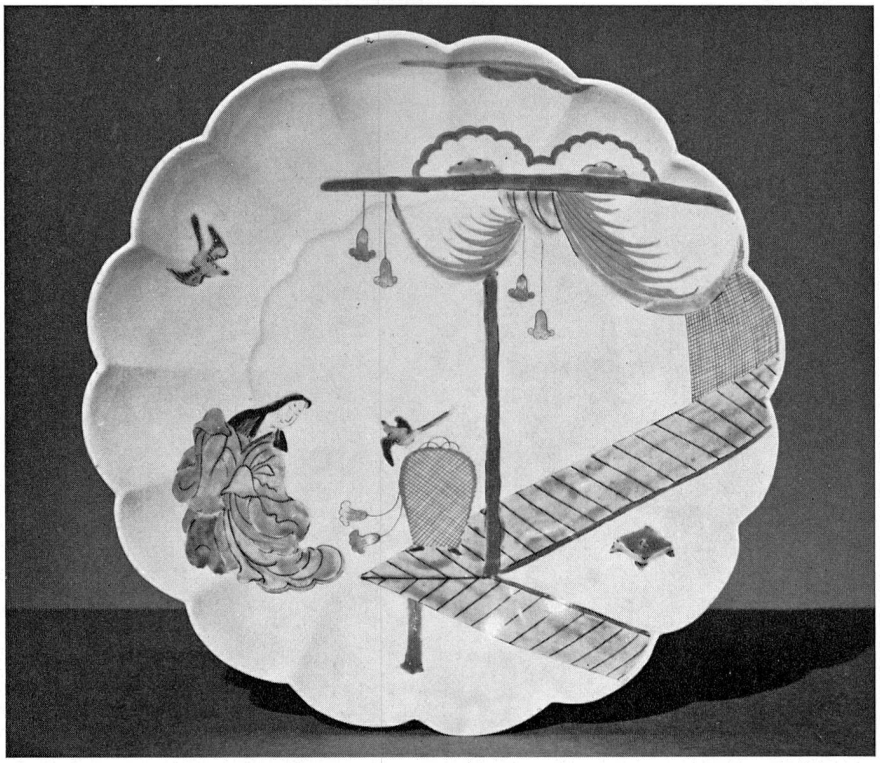


*Fig. 204. Dish in Kakiemon style. Chelsea; about 1750—51. Diam. 22 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Fig. 205. Vase and Cover, Kakiemon pattern, Meissen, about 1730.*

*Fig. 206. Vase and Cover, Kakiemon pattern, Chelsea, about 1753—55. Ht. 31,7 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Fig. 207. Plate, Kakiemon partridge pattern, Meissen, about 1735.*

*Fig. 208. Plate, Kakiemon pattern, Bow; about 1755. Diam. 23 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Fig. 209. Partridge-tureen, Meissen, Kaendler, 1748.*

*Fig. 210. Dish with English variant of «deutsche Blumen». Red anchor mark. Chelsea; about 1753—55. Diam. 24 cm. Sloane-Stanley Collection.*

*Fig. 211. Bowl, crimson monochrome painting. Red anchor mark. Chelsea; about 1753—55. Diam. 15,2 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Fig. 212. Dish. Chelsea; about 1756. Diam. 47 cm. Victoria and Albert Museum.*

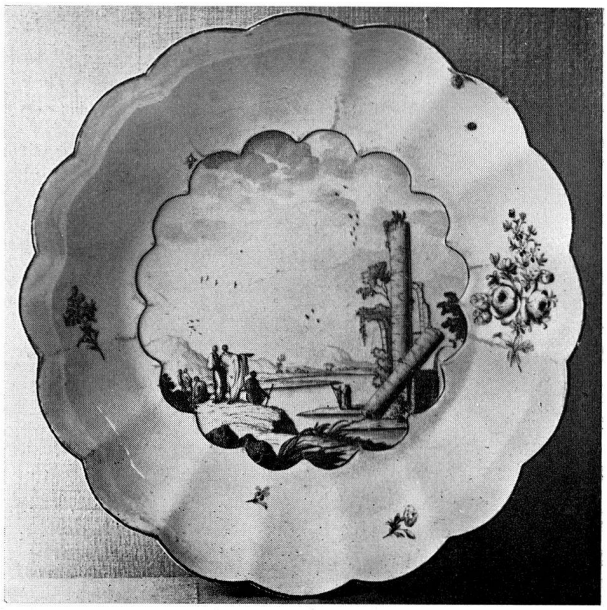


*Fig. 213. Dish, crimson monochrome painting. Red anchor mark. Chelsea; about 1753—55. Diam. 23 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Fig. 214. Meissen plate printed in Chelsea style. Mark, crossed swords with dot. About 1770. Diam. 22,7 cm. Victoria and Albert Museum.*

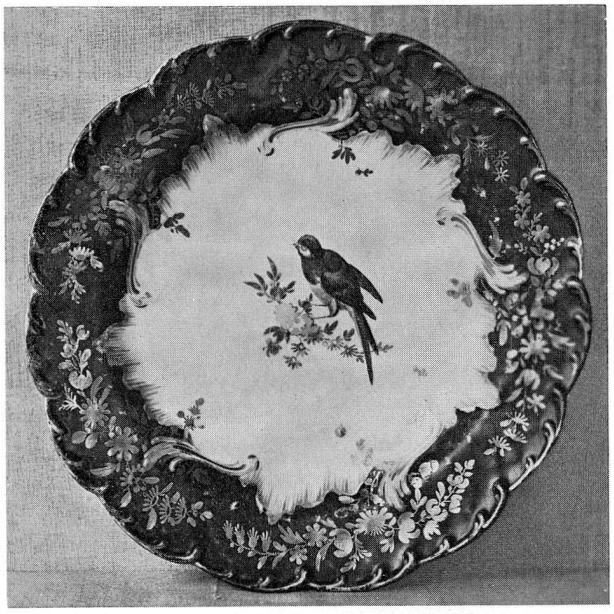


*Fig. 215. Chelsea plate, gold anchor mark, about 1760—65. Diam. 20 cm. Victoria and Albert Museum.*

*Fig. 216. Flower dish. Red anchor mark. Chelsea, about 1753 to 1755.*

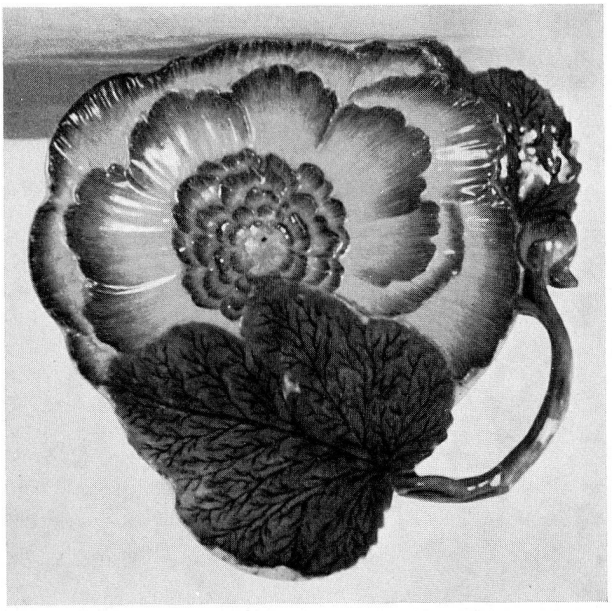


*Fig. 217. Sunflower-dish, Meissen, about 1750.*

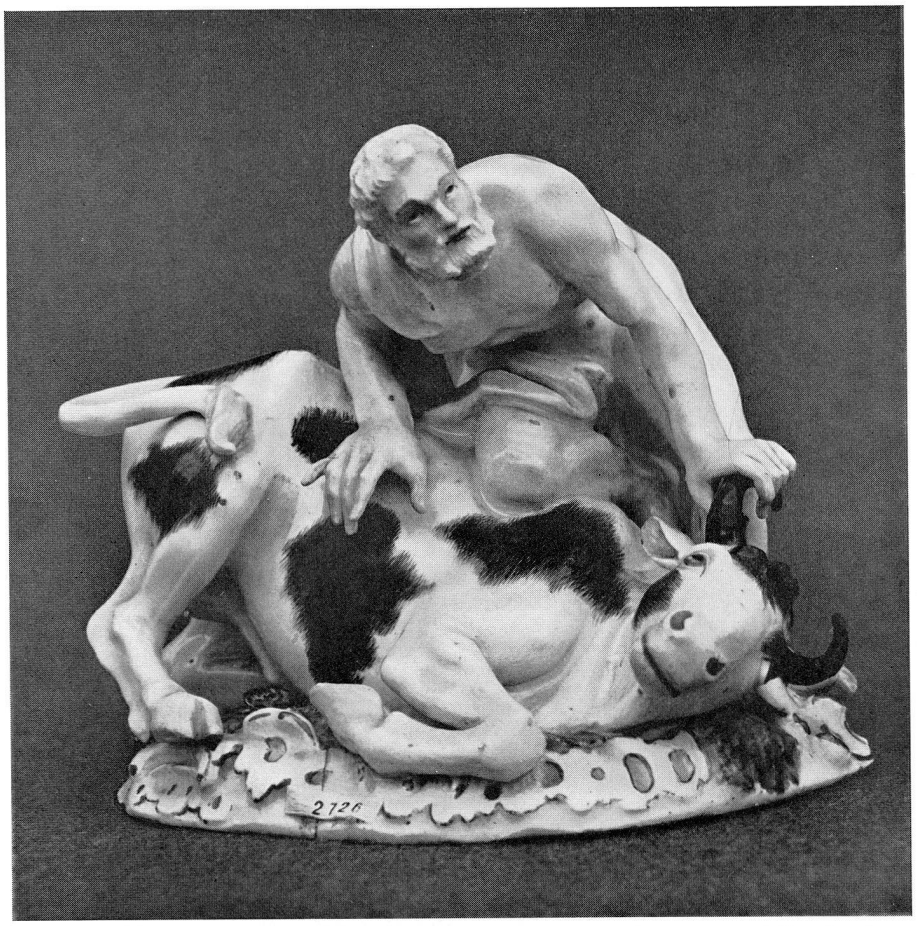


*Fig. 218. Ercole ed il Toro, gruppo in porcellana di Meissen, nel Museo della Floridiana a Napoli.*

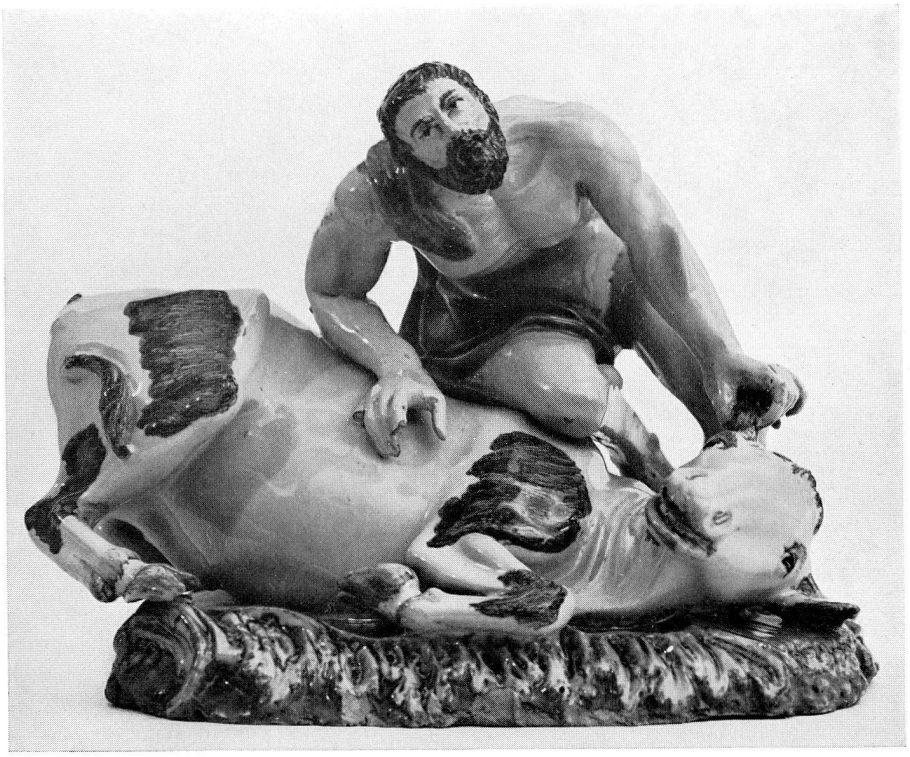


*Fig. 219. Ercole ed il Toro, gruppo in maiolica di Faenza dal prototipo di Meissen, riprodotto alla fig. 218. Museo delle Ceramiche di Faenza.*

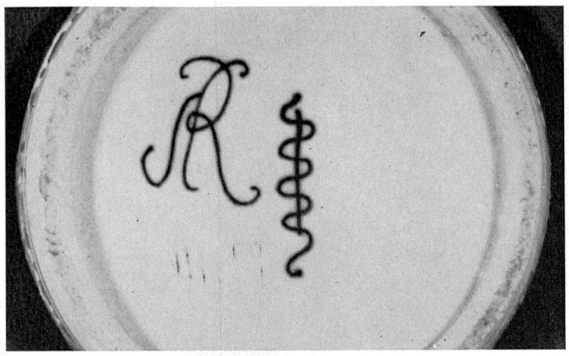


*Abb. 220 M 1. Augustus-Rex-Marke zusammen mit dem Merkurstab.*

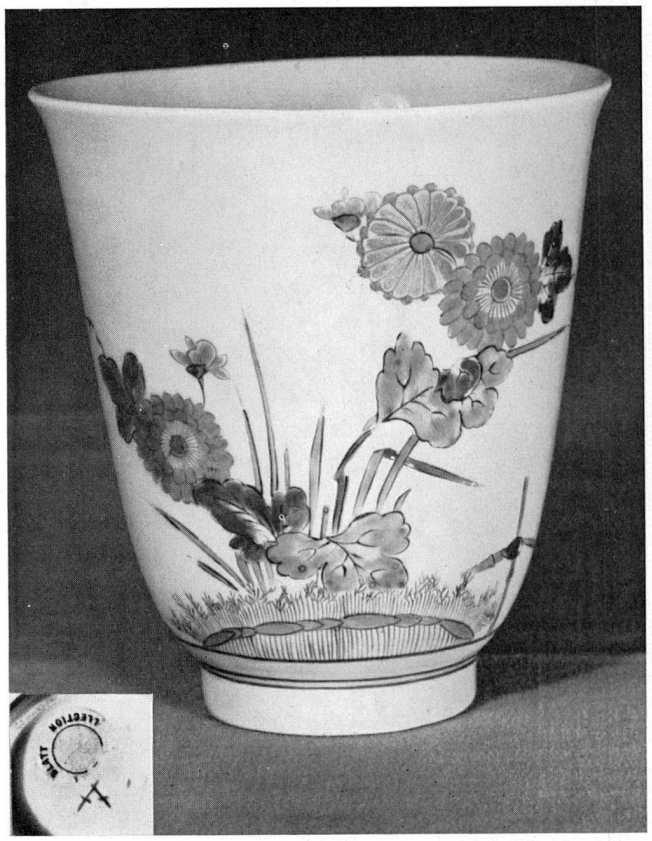


*Abb. M 2. Hohe Bechertasse, Päonien und Reismuster, um 1723, aufgemalte Schwertermarke. Charakteristisch ist bei dieser frühen Malerei, dass das Blaugrün noch Oxydflecke zeigt (an unterem Blatt deutlich erkennbar), ein Zeichen dafür, dass diese Farbe nicht gleichmässig durchgerieben wurde.*

*Abb. M 3. Spülkumme mit geschweiftem Rand, mit Unter- und Aufglasurmalerei, letztere im Stil der famille verte, Hirsch und Kranich, um 1724. Aufgemalte Schwerter. — Kennzeichnend ist für dieses Stück der damalige Marken-Wirrwarr, wäre es doch ein Leichtes gewesen, die Marke in Unterglasur anzubringen, da doch an dieser Kumme Kobalt verwendet wurde.*

*Abb. M 4. Flacher Teller, bemalt mit Päonienzweigen und Schmetterling, höchst wahrscheinlich eine Arbeit von J. G. Höroldt, um 1724—25, nach einem famille-rose-Teller. — Die Blüten zeigen noch den kräftigen, leuchtenden Purpur, die Blätter sind mit Konturenschwarz angezeichnet, welches Höroldt erfunden hat. Schwertermarke mit dickem Knauf.*

*Abb. M 5. Einsatz-Untertasse mit Goldzeichen Z, ohne Marke, bemalt von Johann Ehrenfried Stadler, um 1725. Diese Malerei entspricht genau derjenigen an der grossen Laterne in der Dresdener Porzellan-Sammlung, nur dass anstatt Konturenschwarz Eisenrot als Anzeichnung verwendet wurde. — Abb. der Laterne: Meissner Porzellan des 18. Jahrhunderts, 1710—1750. Ingelore Handt und Hilde Rakebrand.*

*Abb. M 6. Geripptes Schälchen, mit Unter- und Aufglasurmalerei nach japanischem Vorbild, Schwertermarke, um 1725—26. Das Zeichen ▱ unter den Schwertern wird sicher unter Anlehnung der Signierung der Stücke für die Königl. Sammlung entstanden sein. Im Inventarverzeichnis von 1721 ist zu lesen: «Kapitel II, Krackporcelain mit Signo ▭ bezeichnet, ist Kakiejemon-Porcelain.» Aufgezählt werden· «Schälgen und Tassen mit braunen Rändern u. ethl. rothen Garben und anderen gemahlten und vergoldeten Blühmgen. Anm.: Ihre Königl. Majth. pflegen itzo dieses Porcelain ‚Altindianisch' zu nennen.»*

*Abb. M 7. Kleines Deckelterrinchen mit Doppel-C-Henkeln und Einsatzunterteller. Reicher indianischer Blumendekor in Eisenrot und Goldspitzenkante, auf dem Terrinchen in Goldspitzenkartusche mit Goldlüster «deutsche Landschaften» von J. G. Höroldt. Schwertermarke über Glasur, 1726—28. Charakteristisch für diese Art der frühen Landschaften ist der Baumschlag und die Wolkenmalerei.*

*Abb. M 8. Doppelhenkeltasse, achteckig, mit vier eisenroten Feldern. Aus der Königl. Sammlung N=W/343-Jap. Palais. Mehrere davon wurden bei Lepke am 7. und 8. Okt. 1919 versteigert. Porzellan und Waffen aus den Kgl. Sächs. Sammlungen in Dresden, Katalog 1835, Abb. 163.*

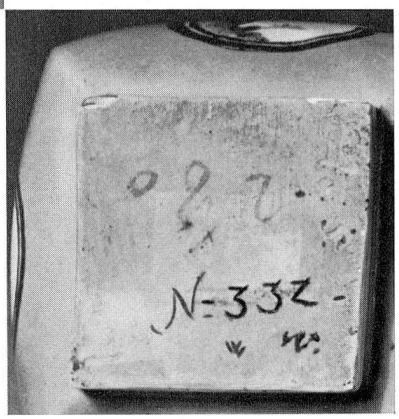



*Abb. M 9. Vierkantflasche, bauchig, mit schlankem Hals, in den vier ausgesparten Reserven indianische Blumen und Sträucher, seegrüner Fond. Aus der Königlichen Sammlung N = 332, Schwertermarke, unterglasurblau, eingeritzt JH (?), ferner ein kleiner Kreis und die Zahl 5. (Alte Inv.-Nr. 280 W.)*

*Abb. M 10. Koppchen und Untertasse, mit «Fächerchinesen» in Eisenrot bemalt. Charakteristisch bei dieser Art Malerei ist, dass die Anzeichnung in Rot erfolgte und diese dann mit Purpur, Rot, Schwarz, Braun, Gelb und Gelbgrün koloriert wurde. Dieser Maler gehört noch zu den «Unbekannten», wird aber im Kreis Stadler-Horn vermutet. Schwertermarke, um 1728—30.*

*Abb. M 11. Flacher Teller, am innern Fahnenrand doppelt eisenrot gerändert, Spiegel und Fahne mit altindianischen Blütenzweigen bemalt. Schwertermarke unter Glasur, 1730. — Das gleiche Stück wurde von Lepke am 9. und 10. Dez. 1926 für 150 DM versteigert. Katalog 1957, Keramische Sammlung Friedrich Girtanner, Zürich, Abb. 80.*

*Abb. M 12. Teller mit godroniertem Rand, bemalt mit blauen Löwen und Bambus sowie Päonienzweigen. Diese Abart, dem «Gelben Löwen» entsprechend, ist äusserst selten. Schwertermarke unter Glasur, um 1730.*

*Abb. M 13. Koppchen und Untertasse mit blaugrünem Fond, in den ausgesparten Reserven je ein Chinese mit Vogel, auf der Untertasse ebenfalls ein Chinese mit fahnengeschmückter Lanze. Arbeit von Adam Friedrich von Loewenfinck. Schwertermarke, um 1732 bis 1735.*

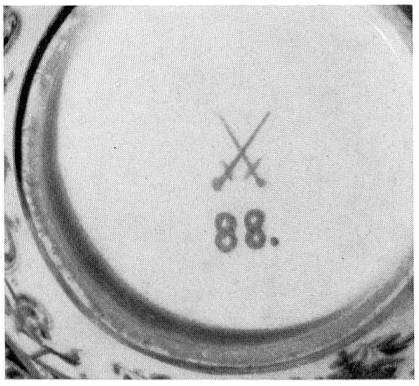
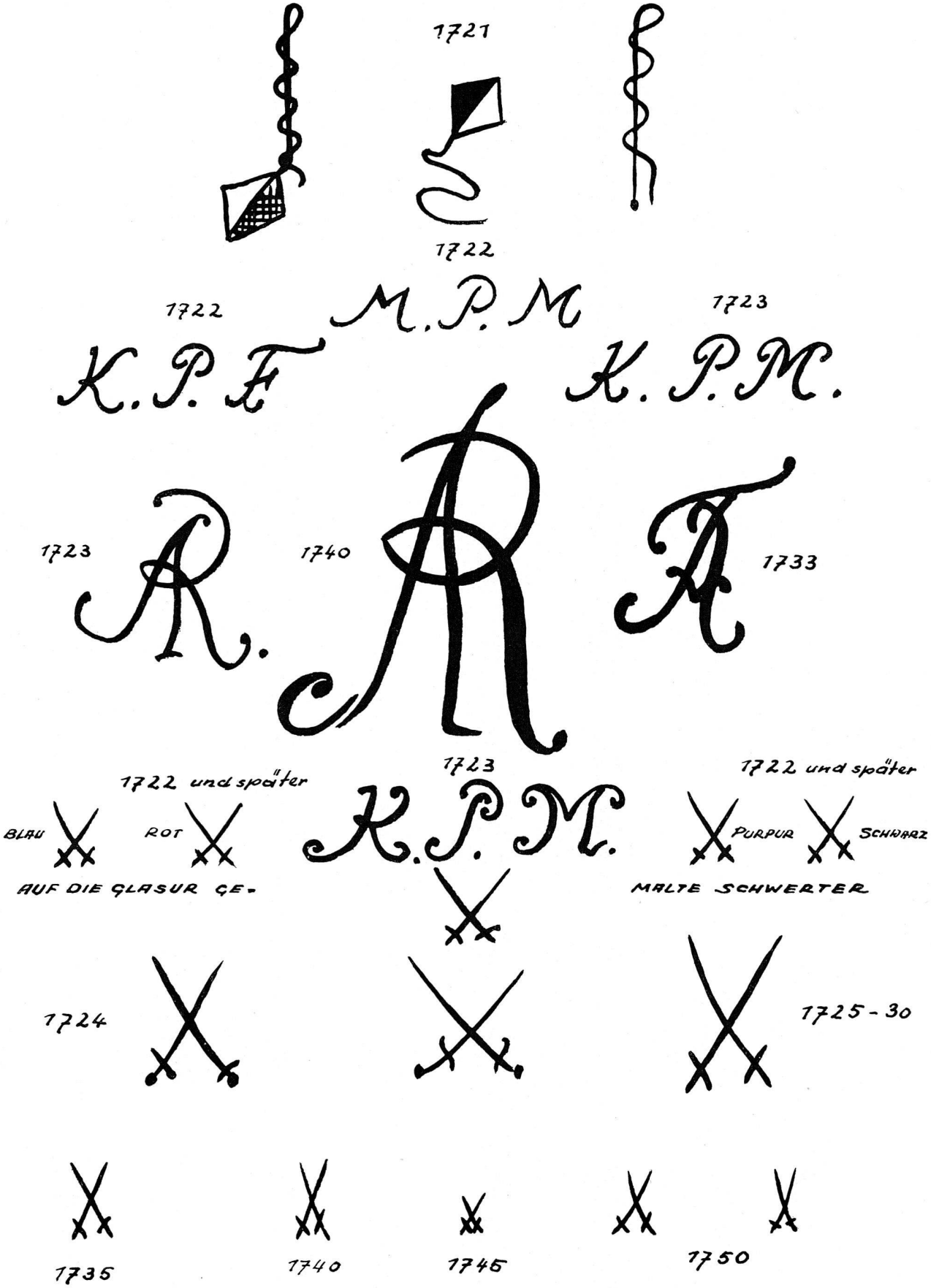



*Abb. M 14. Teekännchen mit J-Henkel, mit reicher lüsteruntermalter Goldkartusche mit rot und purpurnen C-Schnörkeln verziert. Die Chinesen entsprechen der Art C. F. Herolds, um 1735. Da die Schwerter bei diesem Stück auf die Glasur gemalt sind, so müsste die Malerei viel früher angesetzt werden, doch wäre dies eine Täuschung. Sicher hatte man die Markierung vergessen, und so erfolgte sie nachträglich.*

*Abb. M 15. Koppchen mit Untertasse, bemalt mit Rotwild nach Stichen von Riedinger. Schwertermarke und Bezeichnung: Ao: 1744. G. Diese Art der Malerei fällt ganz aus dem Rahmen der Manufakturmalerei, und es ist deshalb vielleicht nicht ganz abwegig, wenn man sie unter «Feierabendarbeit» setzt.*

*Abb. M 16. Henkeltasse und Untertasse, bemalt mit Affenszenen, nach französischen Vorbildern, um 1750. Schwertermarke Unterglasur. Die laubenartigen Schnörkel mit Schuppenmuster und der da hinein gemalte Affe sind ein Zeichen für diese Zeit. Hier zeigt sich, dass der Geschmack des Rokoko vom Althergebrachten völlig abweicht.*


1721
1722
M.P.M
1722
1723
K.P.F
K.P.M.
1723
1740
1733
1722 und später
1723
1722 und später
BLAU
ROT
K.P.M.
PURPUR
SCHWARZ
AUF DIE GLASUR GE-
MALTE SCHWERTER
1724
1725-30
1735
1740
1745
1750

Druck: Schück Söhne AG Rüschlikon — Klischees: Anderson & Weidmann, Zürich, Hügin & Sprenger, Basel

Die Mehrzahl der photographischen Aufnahmen verdanken wir Frau Goertz-Bauer, Düsseldorf,
Herrn Carlfred Halbach, Ratingen, sowie Herrn Dr. Detlef M. Noack, Berlin